

KUFSTEIN

DAS STADTMAGAZIN

Amtsblatt der Stadt Kufstein / Nr. 5 - Oktober/November 2020 / 69. Jahrgang / www.kufstein.at



Kufstein Shopping

Ob Einkauf, Friseurbesuch oder Tischlerarbeit: Regional einkaufen und Kufsteiner Dukaten gewinnen.

In Vielfalt leben

Das Integrationskonzept der Stadtgemeinde Kufstein schafft Handlungsansätze im Bereich der Integrationsarbeit.

Kultur erleben

Das Kulturprogramm der Stadt bietet auch in der kommenden Saison viele Höhepunkte.

Schritt für Schritt in die Zukunft investieren. Jetzt Fondssparen.

Schon
ab **50 €** im
Monat



Lösungen für das Wohnungsproblem

Der Mangel an leistbaren Wohnungen besteht in ganz Tirol, vor allem aber in den Städten und damit ist auch Kufstein seit Jahrzehnten davon betroffen. Das Problem ist aber lösbar, wenn die Politik an einem Strang zieht. Genügend leistbare Wohnungen wird es in Kufstein nur dann geben können, wenn es insgesamt genug Wohnungen gibt. Ein Mangel führt immer zu steigenden Preisen. Ich erhalte laufend teilweise verzweifelte Anfragen nach leistbaren Wohnungen und sehe ganz klar die Verpflichtung der Politik, hier entgegenzusteuern. Die Schaffung von Wohnraum ist auch aus wirtschaftlichen Gründen gerade in einer Zeit wie dieser von entscheidender Bedeutung, hat aber eben auch langfristig positive Folgen, weil Wohnen ein Grundbedürfnis des Menschen ist.

Es ist auch wichtig, dass Wohnungen in jeder Preisklasse zur Verfügung stehen, da es auch Bürgerinnen und Bürger mit unterschiedlichen finanziellen Möglichkeiten gibt. Die privaten Bauträger errichten hervorragende Wohnungen und auch im gemeinnützigen Wohnbau ist die Qualität bei Neubauten bestechend. In beiden Fällen soll die Politik nicht als Bremse auftreten, sonst bleibt es unwiderruflich beim Wohnungsmangel. Bei leistbaren Wohnungen setzen wir mit unserem Raumordnungskonzept deutliche Impulse. Bei jedem größeren Projekt der privaten Bauträger werden auch leistbare Wohnungen dabei sein, wozu entsprechende raumordnungsrechtliche Verträge mit den Bauträgern abgeschlossen werden. Einige Bürger sind auf diese Weise schon zu geförderten Wohnungen gekommen und das wollen wir ausbauen, da Eigentum unzählige Vorteile mit sich bringt. Auch im geförderten Wohnbau tut sich einiges. Gerade in letzter Zeit habe ich sehr fruchtbare Gespräche mit Wohnbauträgern geführt und gehe davon aus, dass auch in den nächsten Jahren wieder viele leistbare Wohnungen in verschiedenen Stadtteilen auf den Markt kommen werden. Dazu ist es aber notwendig, dass die Politik diese Bestrebungen nicht verhindert. Die Entscheidungen des Gemeinderates werden hier Klarheit bringen, wer für Wohnungen eintritt und wer immer nur davon spricht. Immerhin hat es Kufstein in den letzten 10 Jahren geschafft, rund tausend neue Wohnungen zu ermöglichen, ohne dass dafür maßgeblich zusätzliche Flächen in Anspruch genommen wurden. Es ist also kein Widerspruch, seine Raumordnung im Griff zu haben und trotzdem für neue Wohnungen zu sorgen.

Mir ist aber völlig klar, dass es kein unbeschränktes Wachstum geben kann und auch nicht geben soll. Dazu muss man aber festhalten, dass neu hinzuziehende Bürger bei der Vergabe von gemeinnützigen Wohnungen über die Stadt aufgrund der Vergaberichtlinien ohnehin nicht berücksichtigt werden und rund 800 Kufsteiner Familien schon jetzt auf unserer Wohnungswerberliste stehen und man deren Bedürfnisse ohne zusätzlichen Wohnraum nicht erfüllen kann. Es geht beim sozialen Wohnbau vordringlich nicht um einen Zuzug, sondern um Wohnungen für jene unserer Bürgerinnen und Bürger, die hier schon seit Jahren leben. Junge Menschen wollen eine eigene Wohnung, Familien bekommen Kinder und brauchen eine größere Wohnung und Menschen gehen in Pension und wollen oft eine kleinere und günstigere Wohnung. Das sind alles berechnete Anliegen, die man aber nur mit neuen Wohnungen erfüllen kann. An Projekten wird es auch in nächster Zeit nicht mangeln, der Gemeinderat muss sie nur zulassen.



Mag. Martin Krumschnabel
Bürgermeister der Stadt Kufstein



Mag. **MARTIN**
KRUMSCHNABEL
Bürgermeister der
Stadt Kufstein

Inhalt

Kufstein schreibt Stadtgeschichte	4-5
Stadtgeschehen	6-18
Stadtwerke Journal	19-34
Neues von der KUUSK-Region	37
Kinder & Jugend	38-39
Neues von der ISK	41
Kultur in Kufstein	42 - 45
Veranstaltungskalender	46-47
Politik am Wort	48-50

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Kufstein, 6330 Kufstein, Redaktion: Pressestelle Stadtmarketing Kufstein, Petter Christine, BA (petter@stadt.kufstein.at), Beteiligung: zu 100 Prozent im Eigentum der Stadtgemeinde Kufstein (www.kufstein.gv.at/redaktion), Auflage: 10.700

Blattlinie: Information amtlichen und allgemeinen Charakters
Druck: Druckerei Aschenbrenner, Kufstein

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird in dieser Information auf eine geschlechterspezifische Differenzierung (wie z. B. RadfahrerInnen) verzichtet. Selbstverständlich sind stets Frauen und Männer gleichermaßen gemeint und angesprochen.

Titelfoto: Adobe Stock



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des
Österreichischen Umweltzeichens.
UW-Nr. 873

Kufstein schreibt Stadtgeschichte

Von Beteiligung, viel Material und dessen Ausarbeitung

Der Schriftsteller Christoph W. Bauer wird mit literarisch-atmosphärischen Texten im Stadttalbuch den Zugang zur Geschichte der Stadt von 1900 bis 2000 legen. Im folgenden Beitrag blickt er als Beteiligter auf ein Projekt, das mit der Idee des Buches begann und dann doch mehr wurde.

Stadtgeschichte schreiben

Bekanntlich gibt es verschiedene Möglichkeiten, die Geschichte einer Stadt zu erzählen, vom wissenschaftlichen über den literarischen bis hin zum persönlichen Ansatz reicht hier die Bandbreite. Selten jedoch wird der Versuch unternommen, die unterschiedlichen Ansätze miteinander zu verbinden – genau dies geschieht im Stadtbuch über die Zeit 1900 bis 2000, dem „Stadttalbuch“, das dem genannten Prinzip auch in Layout und gestalterischer Hinsicht folgen soll.

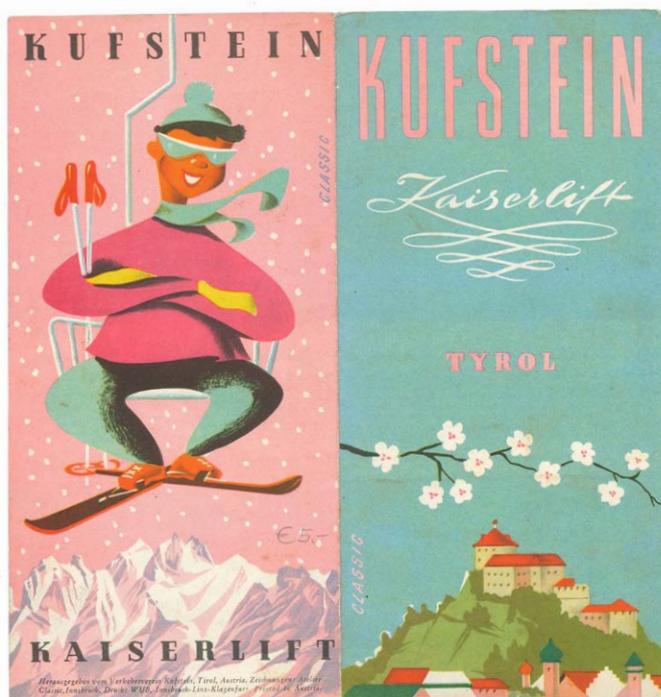
Um Vielstimmigkeit geht es in dem Buch, es richtet sich an die in Kufstein lebenden Menschen und sie waren eingeladen, selbst ein Stück Stadtgeschichte mitzuschreiben, sei es durch persönliche Hinweise, Erinnerungen, Fotos oder Dokumente. Von großer Bedeutung für das Entstehen des Buchs waren auch die sogenannten Erzählcafés, in denen das Hören und Erzählen von Lebensgeschichten im Mittelpunkt stand. Sehr viel Material, ja, weit mehr als erwartet, wurde auf diese Weise gesammelt, dann an die Autoren des Projektes „Kufstein schreibt Stadtgeschichte“ übergeben, die es in ihre Texte für das Stadttalbuch als auch für ihre Werke im Rahmen der „Edition Kufstein“ einarbeiteten.

Ein ambitioniertes Projekt, für das es zahlreicher Vorbereitungen bedurfte, Zeitpläne mussten erstellt werden, es brauchte regelmäßige Treffen der Beteiligten, das Anlegen einer Datenbank schien angeraten, um nicht den Überblick zu verlieren. Und es wurde klar: Um die gewünschte Vielfalt entstehen zu lassen muss der geplante Termin der Veröffentlichung des Stadttalbuchs auf Grund der Fülle an Material verschoben werden. Material, das auch aus Gesprächen mit Zeitzeugen gewonnen wurde, die Vorstellung, ein solches Gespräch ließe sich innerhalb von einer, maximal zwei Stunden führen, erweist sich aus eigener Erfahrung rasch als nicht haltbar. Dennoch sind gerade diese Gespräche so wichtig, sie machen Geschichte lebendig, geben ihr eine Stimme, ein Gesicht, nicht zuletzt Augen, durch die wir etwas sehen können, das wir – vielleicht – weitererzählen wollen. Dadurch können auch wir ein Stück Stadtgeschichte mitschreiben.

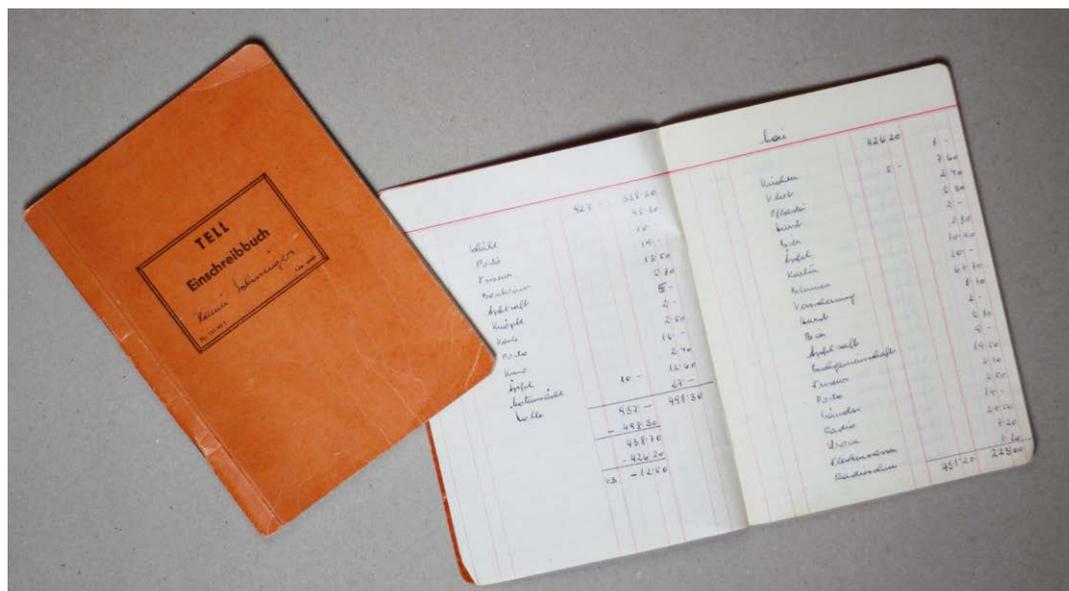
Das Projekt „Kufstein schreibt Stadtgeschichte“ in Zahlen

- 7 Bände der „Edition Kufstein“ versammeln die Arbeiten von 9 Wissenschaftlern – und die Fortsetzung der Reihe ist bereits in Vorbereitung
- 12 Erzählcafés brachten durchschnittlich 4 Erzähler mit 25 Zuhörern zusammen – und wurden dokumentiert
- 94 Interviews führten in teilweise längst vergangene Zeiten – und vergessene Realitäten
- 2301 Einträge listet die Projektdatenbank, davon 1814 Scans zur Verfügung gestellter Fotos
- 4 Mal machte das „Büro für Erinnerungen“ Station in der Stadt
- 18 Episoden berichteten im Stadtmagazin über eingelangte Fundstücke und
- das Stadttalbuch wird all dies zusammenführen

Diese Website gibt den Überblick: stadtgeschichte.kufstein.at



Ein Prospekt des Verkehrsvereins Kufstein wirbt für den alten Kaiserlift, dessen Talstation sich noch heute beim Motorikpark befindet. (eingebracht von Peter Auer)



HAUSHALTSBÜCHER erzählen viel vom Alltag, wie in diesem Fall aus den Jahren 1957 bis 1960. (eingebracht von Johanna Schweiger)

Stand der Dinge und die nächste Zeit

Die Beteiligung der Bevölkerung und die wissenschaftlichen Arbeiten ergaben in den letzten beiden Jahren viel Material, um detailreich die jüngere Vergangenheit zu schildern. Diese Fülle führte nun zur Entscheidung, das Stadtalbun nicht wie bisher vorgesehen Ende dieses Jahres, sondern erst im Oktober 2021 zu präsentieren, um eine qualitätsvolle und gebührende Ausarbeitung der Grundlagen zu ermöglichen.

Wir wissen, dass so manche und so mancher schon gespannt auf das Ergebnis wartet und hoffen, mit folgendem Ausblick auf Kommendes die Wartezeit etwas verkürzen zu können:

16.10.2020, 15 Uhr, Bürgersaal

Workshop mit Robert Gander zum Thema „Erinnerung ausstellen – Geschichte zeigen“ im Rahmen der Reihe „Wie andere Geschichte schreiben“.

Mehr dazu unter www.kufstein.at (begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung unter stadtgeschichte@stadt.kufstein.at).



DAS LETZTE ERZÄHLCAFÉ fand in der ehemaligen Kapelle der Festung statt. Thema war die Zeit vor und nach 1945, die für nachfolgende Generationen schwer fassbar ist. (Foto: Barbara Plank)

23.10.2020, 19 Uhr, Kultur Quartier

Präsentation der Edition Kufstein Band #3 über die Zeit 1950 bis 2000 und ein kurzer Rückblick auf den inzwischen abgeschlossenen Bürgerbeteiligungsprozess.

Und noch bis 31.10.2020...

...führt eine von Studierenden der FH Kufstein Tirol gestaltete virtuelle Schnitzeljagd an markante Orte der Stadt und die damit verbundenen Erinnerungen:

stadtgeschichte.kufstein.at



OB IM INTERVIEW ODER IM „BÜRO FÜR ERINNERUNGEN“ (im Bild zu sehen die Station Endach): Erzählungen vom selbst erlebten Alltag und die Möglichkeit nachzufragen, schaffen Verständnis. (Foto: Maria Kaindl)

Kufsteiner Einzelhandel profitierte von der Aktion „Kufstein Shopping“

Losaktion setzte weiteren Impuls



JULIA COVI-SCHWARZ war eine der glücklichen Gewinnerinnen in der zweiten „Kufstein Shopping“-Woche. Vizebürgermeisterin Brigitta Klein übergab ihr die gewonnenen Kufsteiner Dukaten.

Zahlreicher Gewinner freuten sich über Kufsteiner Dukaten im Wert von 18.000 Euro. Vom 31. August bis 26. September fand die zweite Auflage des Gewinnspiels „Kufstein Shopping“ statt. Zusätzlich kurbelt die Stadt Kufstein den Einzelhandel und die Gastronomie durch die Losaktion „Aufreißen & Genießen“ an.

Ziel der Aktion „Kufstein Shopping“ ist es die Umsätze im lokalen Einzelhandel auf charmante Weise zu steigern und den Kunden durch den Gewinn von Kufsteiner Dukaten weitere Einkäufe in der Festungsstadt zu ermöglichen. Während des ersten Aktionszeitraums von 13. Juli bis 8. August wurden 187 Gewinner gezogen, an die Dukaten in Summe von 18.000 Euro ausgegeben wurden. Über 1000 Rechnungen mit einem Gesamtwert von rund 110.000 Euro gingen beim Standortmarketing Kufstein ein. Um mitzumachen musste lediglich die Rechnung aus einem teilnehmenden Geschäft online eingereicht oder per Post an die Stadtgemeinde Kufstein geschickt werden. Jede Woche wurden Gewinner gezogen, die maximal 300 Euro in Form von Kufsteiner Dukaten ausbezahlt bekamen.

Für Thomas Ebner, Geschäftsführer des Standortmarketings Kufstein, sind die Zahlen ein klares Zeichen, dass man mit diesem Gewinnspiel den richtigen Impuls gesetzt hat: *„Lust auf's Shoppen machen – mit diesem Ziel hat die Stadt Kufstein diese Aktivitäten ins Leben gerufen. Die Resonanz ist großartig und wir sind überzeugt, dass wir damit auch auf dem richtigen Weg sind.“*

Unterstützung der Gastronomie und Dankeschön an unsere Bürger

Von der mehrmonatigen Corona-Sperre war der Gastronomie-Bereich besonders betroffen. Die Aktion ist auch ein Dankeschön der Stadt Kufstein für den Zusammenhalt

während der Corona-Krise und den damit verbundenen Einschränkungen im Alltag.

Mit der Los-Aktion „Aufreißen & Gewinnen“ wurde auch für die Gastronomiebetriebe eine maßgeschneiderte Aktion gesetzt. Kunden erhielten in den Betrieben der Kufsteiner Kaufmannschaft ab einem Einkauf von 10 Euro ein kostenloses Gewinnlos. Jedes fünfte Los enthielt einen Gutschein für die lokale Gastronomie im Wert von 5 Euro, 10 Euro oder 20 Euro, der noch bis Anfang November eingelöst werden kann. Alle Lose ohne Sofortgewinn nehmen Ende Oktober an der Verlosung von 5 x 1000 Euro in Form von Kufsteiner Dukaten teil.

Bürgermeister Martin Krumschnabel ist überzeugt, dass diese Aktion eine zielgerichtete Unterstützung für die Kufsteiner Kunden und Gastronomen darstellt: *„Die Kufsteiner Geschäfte können den Kunden mit den Losen einen zusätzlichen Shopping-Anreiz bieten und die Gastronomiebetriebe freuen sich dank der Aktion über zusätzliche Kunden und Umsätze. In der aktuellen Lage ist es wichtig, den Kunden Lust auf das Einkaufen und Konsumieren in unserer Stadt zu machen und ich denke mit den Aktionen ‚Kufstein Shopping‘ und ‚Aufreißen & Genießen‘ tun wir das in mehrfacher Hinsicht.“*



DIE AKTION „AUFREISSEN & GENIESSEN“ ist erfolgreich und die Gewinnlose werden fleißig eingelöst. So etwa bei Auracher Löchl-Mitarbeiterin Kathi Berger. (Foto: Stadtmarketing Kufstein)



NOCH BIS ENDE OKTOBER können Sie die Gutscheine bei den teilnehmenden Gastronomiebetrieben einlösen. (Foto: Stadtmarketing Kufstein)

Kultursommer in Kufstein

Erlebnis mit allen Sinne

Wer den diesjährigen Sommer-Urlaub daheim in Kufstein verbracht hat, genoss eine außergewöhnliche Zeit in der Festungsstadt.

Einheimische wie Besucher erlebten in der warmen Jahreszeit einen Sommer mit viel Kulinarik, gemütlichen Einkaufstouren und abwechslungsreichen Veranstaltungen. Kulturelle Höhepunkte in der Innenstadt, am Hechtsee oder im Festungsneuhof ließen jeden die Kunst des Lebens in Kufstein genießen.



FÜR ALLE FANS DER ORGELMUSIK waren die Konzerte sicherlich ein wahrer Hörgenuss.

Konzerte direkt in der Stadt

Auch für Musikliebhaber war einiges geboten. Kleine Konzerte erfrischten von Juli bis September die Kufsteiner Innenstadt. Musikalische Klänge luden zum Flanieren in den Geschäften und zum Verweilen und Genießen in den Gaststätten und Restaurants ein.

Mächtige Klänge aus mehr als 4.948 Pfeifen erfüllten nicht nur den Festungsneuhof. Internationale Organisten spielten im Juli und August ein breit gefächertes Programm von Sommerhits und Evergreens bis zur Feuerwerksmusik von Georg Friedrich Händel.



BILDENDE KUNST: Die Stadtgalerie dia:log bot auch diesen Sommer zeitgenössische Kunst in Kufstein.

Kunst ist Leben

Neben dem vielfältigen Konzertprogramm genossen Besucher diesen Sommer auch ein hochkarätiges Ausstellungsprogramm: Denn die Stadtgalerie dia:log in der Kinkstraße widmete sich besonderen Künstlern. In der Ausstellung „Wir ernten, was wir säen/sehen“ wurden gesellschaftliche Herausforderungen in Zeiten von Klimawandel und Pandemie in Skulpturen, Installationen, Objekte und Malerei bearbeitet.

Eines ist sicher: Der Veranstaltungssommer Kufsteins hatte nicht nur kulturell einiges zu bieten, sondern es wurde auch besonders auf Ihre Gesundheit und Sicherheit geachtet.

Fotos: Silent Cinema, Throl Werbung – Lisa Hörterer, Stadtgalerie dia:log



Ein Kinoerlebnis der besonderen Art: Silent Cinema war zu Gast in Kufstein.

Ein Kino - viele Vorteile

An drei lauen Sommerabenden lud die Stadt Kufstein zum mehrsprachigen Open Air Kino am Fischergries. Dank Funk-Kopfhörern konnte jeder Besucher die Audiosprache und Lautstärke frei wählen. Das garantierte ein individuelles Klangerlebnis. Gemütliche Sitzkissen, bequeme Liegestühle und eine große Leinwand verwandelten den Fischergries in ein großes Open Air Kino. Unter freiem Sternenhimmel konnten sich die Kinobesucher die Filme „Ziemlich beste Freunde“, „Bohemian Rhapsody“ und „König der Löwen“ ansehen.

Miteinander in Vielfalt leben

Integrationskonzept Kufstein

Viele sprechen über Integration und es gibt zahlreiche Definitionen. In Kufstein haben wir uns daher unsere eigenen Überlegungen dazu gemacht und sie in einem Konzept festgeschrieben, das ein Resultat eines Prozesses ist, für den 51 Schlüsselpersonen der Kufsteiner Integrationslandschaft ins Boot geholt wurden. Das Integrationskonzept zeigt Richtlinien der Kufsteiner Integrationspolitik auf, gibt Anregungen zur Umsetzung in konkreten Handlungsfeldern und wird uns in den nächsten Jahren als Wegweiser dienen. Das Gemeinwohl und die Zugehörigkeit aller hier lebenden Menschen kann dadurch maßgeblich gestärkt werden.

Das Integrationskonzept wurde als Arbeitspapier für die weiteren Integrationsbemühungen der Stadt Kufstein vom Gemeinderat beschlossen. Das Konzept kann unter folgendem Link nachgelesen werden: www.kufstein.gv.at/Leben_in_Kufstein/Integration/Integrationskonzept

Im Einklang mit dem Integrationskonzept werden durch die Stadt Kufstein laufend Projekte umgesetzt, Angebote initiiert und es findet Vernetzungsarbeit statt. Einen Auszug der letztjährigen Maßnahmen zur Gestaltung von Integration in der Stadt finden Sie hier zusammengefasst.



WORKSHOP „ARGUMENTIEREN GEGEN STAMMTISCHPAROLEN“
im Rahmen der „Wochen der Vielfalt“
(Foto: Sevencan, Stadtgemeinde Kufstein)

ABC-Café Kufstein

Das ABC-Café ist ein niederschwelliges Bildungsangebot für Personen mit nichtdeutscher Erstsprache, das auf Initiative der Integrationsbeauftragten Meral Sevencan und in Kooperation mit der BFI Tirol Bildungs GmbH im September 2017 gestartet werden konnte.

Schon von Beginn an wurde das von der KUUSK-Leader Region und der Stadtgemeinde Kufstein finanzierte Projekt gut angenommen und so konnten über 80 interessierte Frauen

und Männer sowie rund 60 Kinder die Lern- und Integrationsangebote des ABC-Cafés nutzen. Gemeinsam konnten die Teilnehmenden ihre Deutschkenntnisse verbessern, neue Informationen über das Leben in Österreich sammeln und sich für ihren weiteren Bildungs- und Berufsweg vorbereiten. Durch die kommunikative Art der Sprachvermittlung und die Auswahl alltagsnaher Lerninhalte wie z. B. Arbeit & Ausbildung, Sozialsystem, Geschlechterrollen etc. soll das Ziel des Projektes, die Verbesserung der Integration zugezogener bzw. geflüchteter Personen in die Aufnahmegesellschaft, erreicht werden.

Seit September 2020 kann das Angebot fortgesetzt werden. Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen. Unter Einhaltung von Abstands- und Hygieneregeln können alle Angebote des ABC-Cafés wieder wahrgenommen werden:

FÜR	WANN?	WO?
Frauen	Montag von 8.30 bis 11 Uhr	JUZ Kufstein Feldgasse 12 6330 Kufstein
Männer	Montag von 17 bis 19.30 Uhr	
Alle, die Deutsch üben möchten	Dienstag von 8.30 bis 11.30 Uhr	
Kinder von 10 bis 14 Jahren	Montag und Dienstag von 14.30 bis 17 Uhr	
Mütter und Kinder	Donnerstag und Freitag von 14 bis 16.30 Uhr	
		Volksschule Stadt Kinkstraße 3 6330 Kufstein

Anmeldung:

Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr am BFI Kufstein, Arkadenplatz 4. Die Teilnahme ist kostenlos und der Einstieg ist laufend möglich.

Fragen und Informationen:

BFI Tirol Christina Anschober,
Tel. +43 512 596 602 35, projekte@bfi-tirol.at

Integrationsbeauftragte Kufstein Meral Sevencan,
Tel. +43 5372 602 502, sevencan@stadt.kufstein.at



„ABC-Café“ für Frauen im Kufsteiner Jugendzentrum. (Foto: Sevencan, Stadtgemeinde Kufstein)

Integration in der Gemeinde

Kufstein beteiligt sich am internationalen Projekt „Integration in Gemeinden“. Dieses wird von der Internationalen Organisation für Migration (IOM) in enger Kooperation mit den teilnehmenden Gemeinden durchgeführt.

Interkulturelles Trainings-Package

Im April und Mai 2019 wurde im Rathaus eine interkulturelle Schulung für Gemeindemitarbeiter und alle Personen, die im Integrationsbereich in der Gemeinde involviert sind (inkl. Freiwillige), angeboten. Die Schulung umfasste folgende Themenbereiche: Migration wahrnehmen, Kultur und Sprache, Zugehörigkeiten und Religionen, Antidiskriminierung, Integrationspolitik, Interkulturelle Öffnung, Diversity-Politik und Umsetzungsmodelle.

Im interkulturellen Training setzen sich die Teilnehmer mit unterschiedlichen Aspekten und Theorien von Migration, Integration und Kultur auseinander.

Praxisorientierte Ansätze und konkrete Beispiele aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Feldern wurden vorgestellt und diskutiert. Der Schwerpunkt lag dabei auf kommunalen und regionalen Ansätzen.

Die vermittelten Wahrnehmungs- und Reflexionsinstrumente ermöglichen ein differenzsensibles, rassismuskritisches und gestaltungsorientiertes Handeln in unterschiedlichen Berufsfeldern.

Durch die Reflexion der eigenen Praxis stärkten die Trainees ihre Handlungs- und Argumentationssicherheit im Alltag, in Beruf und in der Projektarbeit und erwarben inhaltliche Vermittlungskompetenz. Diskussionen untereinander schafften die Möglichkeit, sich zu vernetzen und boten Ideen, Motivation und Anleitung für eigene Aktivitäten und Projekte.



DIE GRIECHISCHE, POLNISCHE UND ÖSTERREICHISCHE DELEGATION beim Vernetzungstreffen in Mailand.
(Foto: Sevencan, Stadtgemeinde Kufstein)

Regionale Konsultation Mailand (IOM)

Im Oktober 2019 besuchte die Kufsteiner Integrationsbeauftragte Meral Sevencan die Stadt Mailand. Im Rahmen des Projektes „Admin4All“ traf sich dort eine Delegation mehrerer Gemeinden.

Ziel bei dem Projekt „Admin4All“ ist die Integrationsarbeit einer anderen Gemeinde kennenzulernen und davon für die eigene Arbeit etwas mitzunehmen. Dazu kommen die Präsentation von erfolgreichen Projekten aus der Praxis sowie der Austausch von Erfahrungen und Herausforderungen im Bereich Integration. Daher war die die Ermöglichung der Teilnahme an diesem Projekt durch IOM eine Bereicherung für unsere Integrationsbeauftragte Meral Sevencan.



TREFFEN von Pädagogen in Vorarlberg. (Foto: Sevencan, Stadtgemeinde Kufstein)

Vorarlberg-Exkursion

Bei der Exkursion nach Vorarlberg, organisiert durch Meral Sevencan in Kooperation mit dem Verein komm!unity Wörgl, wurden Erfolgsmodelle von Sprachförderungs- und Entwicklungsmodellen den teilnehmenden Pädagogen nähergebracht. Insgesamt haben 24 Pädagogen, davon 14 aus Kufstein, teilgenommen. Zielorte waren der Kindergärten Markt in Rankweil und Falkenweg in Hard.

In Rankweil zeichnet sich die Sprachförderung durch den gemeindeübergreifenden Sprachförderleitfaden sowie die Sprachentwicklungsdokumentation mittels des Modells von Rosemary Tracy (Meilensteine der Sprachentwicklung) aus. Der Kindergarten Markt hat zudem in den letzten zwei Jahren an einem Forschungsprojekt der Pädagogische Hochschule Vorarlberg zur alltagsintegrierten Sprachförderung teilgenommen. Zusätzlich hat uns die Gemeinde einen Einblick in Weiterbildungsangebote für Pädagogen vor Ort, die Elternkooperationsvereinbarung und andere Aktivitäten im Netzwerk mehr Sprache gegeben.

In Hard lag der Schwerpunkt beim Sprachfördermodell des Kindergartens Falkenweg. Der Kindergarten wird als offenes Haus mit unterschiedlichen Werkstätten geführt. Die Kinder werden dort ihrem Sprachentwicklungsstand entsprechend alltagsintegriert gefördert.

Newsletter „Vielfalt im Unterland“

Im Newsletter „Vielfalt im Unterland“ erfahren Sie wissenswerte Informationen und interessante Neuigkeiten rund um das Miteinander und Zusammenleben im Tiroler Unterland. Der Newsletter ist ein gemeinsames Angebot des Vereins komm!unity (Wörgl) mit den Integrationsbeauftragten der Stadtgemeinde Kufstein (Meral Sevencan) und der Marktgemeinde Jenbach (Magdalena Karner). Die Initiative wird durch das Land Tirol (Abteilung Arbeit

und Gesellschaft, Bereich Integration) unterstützt und gefördert.

Wenn Sie Informationen über Ihre Angebote und Veranstaltungen in diesem Newsletter veröffentlichen möchten, dann schicken Sie bitte rechtzeitig – jeweils aber spätestens bis zum 15. jedes Monats – alle wesentlichen Informationen an sevencan@stadt.kufstein.at



Weil dir ihr Lachen alles bedeutet!

Stellenausschreibung

In den beiden Altenwohn- und Pflegeheimen Zell und Innpark der Festungsstadt Kufstein werden Tradition und Moderne vereint, um unseren Seniorinnen und Senioren die bestmögliche Pflege zu bieten.
Für die Erweiterung unseres Pflegeteams suchen wir ab sofort:

- **DiplompflegerInnen**
- **Pflege(fach)assistentInnen**
- **HeimhelferInnen**

www.kufstein.gv.at/bewerbung

K
KUFSTEIN
Altenwohnheime

WÄRME
WASSER
LUFT

MITEINANDER & FÜREINANDER

Wir sind seit 40 Jahren Ihr verlässlicher Partner!



BHG Installationen GmbH & Co. KG
Gewerbepark Süd 3 • 6330 Kufstein
Tel.: 05372/62125 • office@bhg.or.at
www.bhg.or.at

Medizin erleben mit dem Mini Med Studium



MINI MED STUDIUM – Das Medizinstudium für alle Interessierten. (Foto: Mini Med)

Das Bewusstsein für die eigene Gesundheit rückt immer mehr in den Vordergrund.

Das Mini Med Studium ermöglicht dem Laien sich über Gesundheits- und Medizinthemen zu informieren. Die Teilnehmer können sich bei vielfältigen Vortragsreihen aus erster Hand die neuesten Erkenntnisse und Tipps von Medizinern und Gesundheitsexperten holen. Die Studierenden können sich medizinisches Wissen aneignen und somit einen guten Einblick in das Gesundheitswesen erlangen.

Meine Gesundheitskompetenz

Mini Med befähigt Menschen dazu, gesünder zu leben und steigert deren Gesundheitswissen. Jede durchläuft in seinem Leben unterschiedliche Phasen, die durch Höhen und Tiefen geprägt sind. Vor allem wenn – bei sich selbst oder bei den Liebsten – eine Krankheit diagnostiziert wird, ist der Zugang zu fundierten medizinischen Informationen wichtig.

Information erleben

Wissen hilft dabei, Ängste zu reduzieren. Wer informiert ist, kann mit Diagnosen besser umgehen. Mini Med ist besonders

wichtig, dass die zur Verfügung gestellten Informationen verständlich sind und man sich zu 100 Prozent auf diese verlassen kann.

Nähe erleben

Medizinisches Fachwissen soll der Allgemeinheit zugänglich gemacht werden. Deswegen ist Mini Med für alle da und für jede und jeden erreichbar. Sowohl online über unsere Homepage, als auch regional in den Bundesländern bei Vorträgen, Seminaren und Workshops.

Kommende Termine in Kufstein

12. November 2020, 19 Uhr, BKH Kufstein

Notfälle im Kindesalter: Wie und wann man richtig reagiert

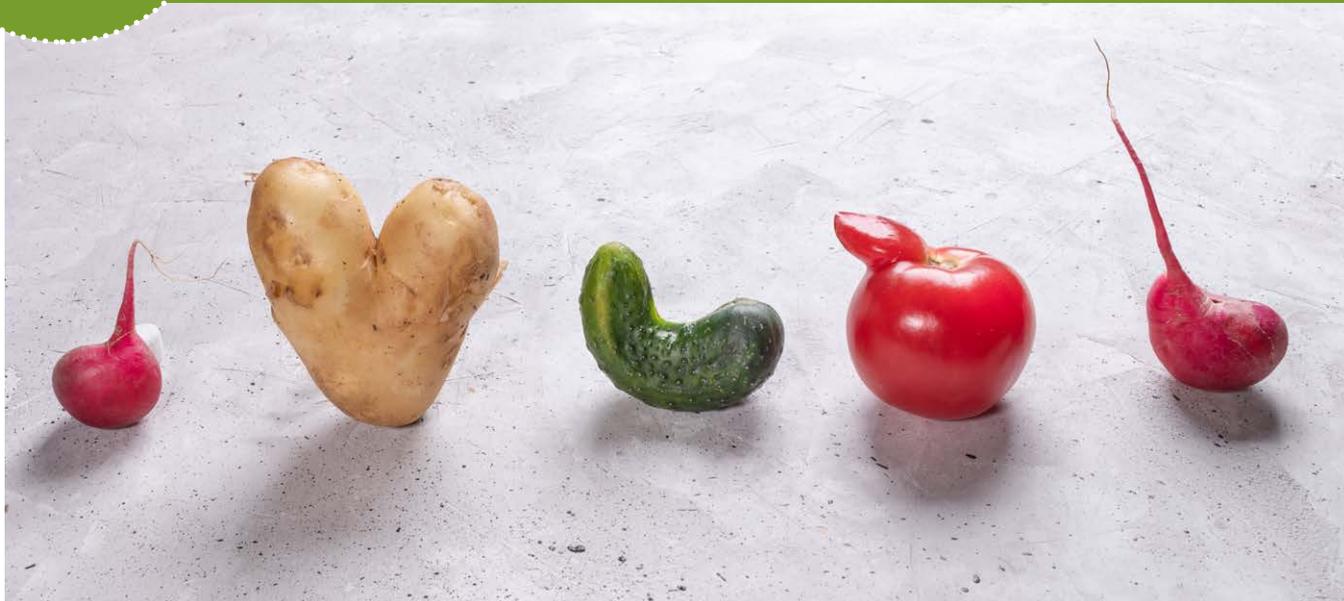
3. Dezember 2020, 19 Uhr, BKH Kufstein

Grauer und Grüner Star: Eine Bedrohung für unsere Sehkraft

Alle Informationen zum Studium finden Sie unter www.minimed.at



Was Gemeinschaftsgärten, Aktionen gegen Gemüserassismus und „Essbare Stadt“ eint



© Adobe Stock

Niemand würde 1/3 seines Lebensmitteleinkaufs direkt in die Mülltonne werfen. Doch leider ist das die durchschnittliche Menge an Lebensmitteln, die wöchentlich pro Haushalt im Abfall landet. Ein großer Prozentsatz an Lebensmitteln schafft es gar nicht in die Regale, weil es nicht den hohen Qualitätsstandards entspricht. Obst und Gemüse müssen optische Anforderungen erfüllen, um in den Verkauf zu kommen.

Eine Vielzahl dieser Regelungen hat durchaus Berechtigung, oft führen diese Verkaufsnormen jedoch zur Vergeudung von Ressourcen. Beispielsweise werden zu krumme Gurken oder zu kleine Kartoffeln aussortiert, obwohl sie zweifelsfrei genießbar wären.

Wir Verbraucher haben uns an das breite Angebot im Supermarkt gewöhnt und erwarten bis Ladenschluss die volle Auswahl an Produkten. Was wir vom Handel erwarten, wird uns angeboten. Für jedes einzelne Nahrungsmittel werden bei Produktion, Verpackung, Lagerung, Transport, Verkauf, Verzehr und Entsorgung Energie und Ressourcen verbraucht und Treibhausgasemissionen steigen dadurch an.

Wir bezahlen bares Geld für Einkauf und Entsorgung, doch auch, wenn wir die Nahrungsmittel nach Hause bringen, im Kühlschrank aufbewahren, verkochen oder einfrieren, entstehen Kosten. Wir tragen die finanziellen Ausgaben für unsere Lebensmittelverschwendung dadurch selbst.

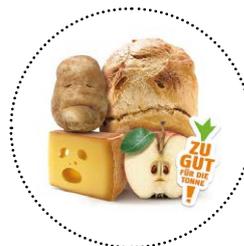
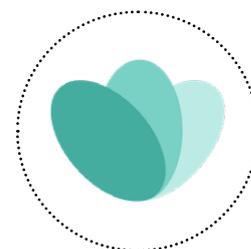
Was wir gegen Lebensmittelverschwendung tun können:

-  Mindesthaltbarkeitsdatum nicht mit Verfallsdatum verwechseln
-  Saisonal und regional einkaufen
-  Krummen Lebensmitteln eine Chance geben
-  Geplant kaufen – Einkaufslisten verwenden
-  Richtige Lagerung von Lebensmitteln
-  Lebensmittel per App retten und Reste verwerten

APP-TIPPS:

Too Good To Go

Sei es in einer Bäckerei, beim Mittagsbuffet oder im Supermarkt – viele Betriebe haben regelmäßig Überproduktionen. Dieses genießbare, aber eben unverkaufte Essen kann in Ihrer Wundertüte landen. Alle Infos unter: www.toogoodtogo.de



Zu gut für die Tonne

Eine App (kostenlos im Appstore: Beste Reste), die Ihnen mit Rezeptvorschlägen hilft, Reste zu verkochen anstatt sie wegzuworfen. Besonders wertvoll sind die Tipps zu Lagerung und Haltbarkeit von Nahrungsmitteln.

Wertschätzung für jene Substanzen, ohne die wir nicht überleben könnten: Lebensmittel



© Christiane Moser

Die Bedeutung von lokal Produziertem, das ohne lange Transportwege, Pestizideinsatz und Verpackungen auskommt, steht bei Gemeinschaftsgärten und „Essbare Stadt“-Aktionen im Mittelpunkt. Die Stadt wird dabei als Lebensraum erweitert und aufgewertet.

Im Gemeinschaftsgarten „Bunte Daumen“ im Stadtteil Zell bekommen Interessierte die Möglichkeit Eigeninitiative zu ergreifen, ohne sich zu verpflichten, mitzugestalten, sich bei echten Begegnungen gegenseitig kennenzulernen und auszutauschen. Der interkulturelle Garten wurde 2016 als Projekt des Vereines „Kufstein hilft“ gegründet.

Wer selbst keinen Garten hat, Sehnsucht nach dreckigen Händen und Mitbestimmung, nach Interaktion, nach Handy-freier-Zeit, nach gesundem, selbst-angebautem Gemüse hat oder einfach gerne Rezepte und Wissen zu Einkochmethoden austauscht, ist herzlich willkommen im Garten vorbeizukommen.

Weitere Informationen unter: www.kufstein-hilft.at

Mehr verbrauchen als man hat?

Diese Rechnung geht nicht auf. Am Welterschöpfungstag (Englisch „earth overshoot day“) hat die Weltbevölkerung die Ressourcen, die die Erde in einem Jahr produzieren kann, aufgebraucht. Ziel dieses Aktionstages ist es, Bewusstsein

für die Endlichkeit der natürlichen Ressourcen der Erde zu schaffen und aufzuzeigen, dass das Datum in die Zukunft verschoben werden kann. Der letztjährige Welterschöpfungstag war so früh wie nie zuvor eingetreten. Aufgrund der Covid-19-Krise und dem damit verbundenen Lockdown fiel das Datum dieses Jahr auf den 22. August. Die Weltbevölkerung ist also drei Wochen länger mit den Jahresressourcen ausgekommen als letztes Jahr. Das bedeutet aber keinerlei Entwarnung, denn ab diesem Tag konsumieren wir mehr Wasser, Nahrung, Holz und Boden, als die Natur bereitstellen kann – und leben für den Rest des Jahres auf Kosten der Erde.



© AdobeStock

Die Erde liefert, was wir zum Leben brauchen, ohne es uns in Rechnung zu stellen. Aktuell verbraucht die Bevölkerung weltweit aber ungefähr 1,5 Erden. Würden alle Menschen so leben, wie wir Österreicher, wären alle Ressourcen pro Jahr sogar schon Anfang April verbraucht! Wir überziehen also im großen Stil das Konto unserer Lebensgrundlagen.

Bald wird dieses Verhalten nicht mehr möglich sein. Was ab dem Welterschöpfungstag verbraucht wird, schädigt die natürlichen Systeme der Erde und geht auf Kosten kommender Generationen. Wir sollten unserer Verantwortung erkennen und unsere Lebensweise nachhaltiger gestalten. Durch bedachten Lebensstil und bewusstes Konsumverhalten können wir mithelfen, den Welterschöpfungstag 2021 auf ein späteres Datum zu verschieben und die Lebensgrundlagen für die Zukunft zu sichern.

Weiterführende Informationen zu diesen und weiteren Themen, Tipps & Tricks für einen nachhaltigeren Lebensstil finden Sie unter: www.zukunft.kufstein.at

Fiona Arnold wird neue Stadtamtsdirektorin:

„Ich bin voller Elan und will die Schnittstelle zwischen den Mitarbeitern und den Bürgern sein!“

Helmut Kopp, bereits seit 1991 bei der Stadtgemeinde Kufstein beschäftigt, wurde 2012 zum Stadtamtsdirektor bestellt und leitet seither die Geschicke der Stadtverwaltung. Im April 2021 wird er nun seinen Ruhestand antreten und ist deshalb nur mehr bis Jahresende aktiv im Dienst. Deshalb wurde in der vergangenen Gemeinderatssitzung am 9. September über die Nachfolge entschieden. Die Wahl fiel auf Fiona Arnold, die zuletzt Partnerin und Gesellschafterin der Innsbrucker Rechtsanwaltskanzlei „Arnold & Arnold Rechtsanwälte“ war. Zuvor war sie viele Jahre im Bereich Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit sowie als Rechtsanwältin tätig. Die passionierte Jägerin ist aktuell Bezirksjägermeisterin des Jagdbezirks Innsbruck Stadt und damit für 600 Jäger verantwortlich.

Mit Anfang Oktober wird Fiona Arnold ihren Dienst bei der Stadtgemeinde Kufstein antreten und bis Jahresende an der Seite von Helmut Kopp ihre neue Aufgabe

kennenlernen. Sie sieht sich als Schnittstelle zwischen den städtischen Mitarbeitern und den Bürgern und ist von ihrem neuen Dienstort begeistert: *„Kufstein ist eine pulsierende und tolle Stadt, in die ich mich verliebt habe. Deshalb will ich auch bald Kufsteinerin werden. Ich bin voller Elan für meine neue Aufgabe. Durch meinen bisherigen beruflichen Werdegang sehe ich mich selbst als Generalistin und ich freue mich dieses Wissen in meiner neuen Funktion einzubringen.“*



Foto: die Fotografen

Herzliche Gratulation! Ehejubiläen in Kufstein

Bürgermeister Martin Krumschnabel und Bezirkshauptmann Stellvertreter Herbert Haberl gratulierten am Mittwoch, den 16.9.2020, im Rahmen einer kleinen Feier im Bürgersaal des Stadtamtes Kufstein insgesamt vier Paaren zu ihrer Jubelhochzeit.

Diamantene Hochzeit (60 Jahre) feierten:
Maria und Josef Kirchmair und Anna und Peter Wach.

Goldene Hochzeit (50 Hochzeit) feierten:
Helga und Joachim Sommer und Luise und Hansjörg Zink



Foto: Foto Karg

Auf einen Blick

www.kufstein.gv.at

Stadtleben: Die Homepage zu Themen, wie Freizeit und Erholung in der Region. Natur, Gesundheit, Kultur und psychologische Angebote. Darüber hinaus findet man hier den Veranstaltungskalender.

Suche: Mit der Suchmaske und den passenden Stichworten können Sie spezielle Themen abrufen.

The screenshot shows the homepage of www.kufstein.gv.at. At the top, there is a navigation bar with 'STADTLEBEN', 'TOURISMUS', and 'STADT'. Below this is a search bar labeled 'Suchbegriff'. The main header features the 'KUFSTEIN Stadt' logo and a large image of a street scene. Below the header, there are several news items under the 'Aktuelles' section, each with a 'WEITERLESEN...' button. At the bottom, there are sections for 'Kurz informiert...', 'Stadtmagazin', and 'Mobile APP'. A footer contains icons for 'Information', 'Bürgermeldungen', 'Webcams', 'Bewerbung', 'Umweltkalender', and 'Veranstaltungen'.

Aktuelles: Hier halten wir Sie über das aktuelle Geschehen der Stadt Kufstein am Laufenden.

Gemeinderat: Die Termine und die Tagesordnung für die kommende Gemeinderatssitzung werden hier veröffentlicht.

Archiv: Hier sind alle Ausgaben des Stadtmagazins bis ins Jahr 2010 auch als Download verfügbar.

Mit der Gem2go App ist man über alles rund um die Uhr stets informiert. Von Gemeindevorstellungen, über Funktionvorstellungen bis hin zu anderen Informationen wie Updates - hier verpasst man keine wichtige Neuigkeit. Jetzt Gem2Go kostenlos herunterladen.



Facebook: Unterhaltsame und wissenswerte Informationen aus Kufstein werden auf der offiziellen Facebook-Seite veröffentlicht. Gefällt mir klicken und die neuesten Informationen in Echtzeit erhalten:

www.facebook.com/kufsteintirool



Instagram: Eine Stadt in Bildern – Wir fangen Kufstein in lebendigen und bunten Bildern ein. Wir freuen uns auf Ihre Kommentare, Bewertungen und Fotos mit dem Hashtag **#kufsteinerobertherzen**. Folgen Sie uns unter **stadtkufstein**.

Freiluftkino

für die Bewohner des Altenwohnheims



DAS OUTDOOR KINO erfreute sich großer Beliebtheit bei den Senioren des Wohnheims. (© Albert Stahl)



45 Bewohner und Angehörige des Altenwohnheims Kufstein Zell genossen am 21. August das erste Freiluftkino hinter dem Haus.

Gezeigt wurde der Heimatfilm „Almenrausch und Edelweiß“ mit Theo Lingen. Die Bewohner waren von der Idee des Open Air Kinos und vom Film selbst begeistert. Die Idee des Freiluftkinos für die Heimbewohner ist durch die Coronakrise entstanden, wird aber aufgrund des tollen Anklangs eventuell auch in Zukunft wieder veranstaltet.

Computeria Kufstein

Nach langer coronabedingter Pause ist die Computeria Kufstein seit Mitte September wieder regelmäßig geöffnet.

Nicht nur Senioren finden Rat und Hilfe im Umgang mit den neuen Medien, auch Verstärkung im Team ist jederzeit willkommen. Einfach vorbeischaun.

Die notwendigen Maßnahmen zur Sicherheit der Gäste aufgrund der aktuellen Lage sind eingerichtet. Bitte Mund-Nasen-Schutz mitbringen.

Ort:

6330 Kufstein, Innpark, Salurnerstraße 38b
(neben BIPA) 1. Stock

Öffnungszeiten:

Dienstag 14.30 – 16.30 Uhr | Donnerstag 9 – 11 Uhr

Information:

T +43 5372 620 21

Web: www.kufstein.gv.at/Computeria



Stadtwerke Journal



Goldener Wanderherbst

Der Kaiserlift Kufstein bringt Sie zur schönsten Wanderzeit in das Naturerlebnis Kaisergebirge. Eine einzigartige Bergwelt und ein abwechslungsreiches Programm erwarten Sie. Mehr dazu auf Seite 2.

Kufsteiner Kaiserlift – Auf geht's in den Wanderherbst

Im goldenen Wanderherbst sind die Stimmung und Temperaturen ideal für Fahrten mit dem Kufsteiner Kaiserlift. Bis zum 31. Oktober sind alle Wanderer eingeladen, die einzigartige Bergwelt im Naturerlebnis Kaisergebirge zu erkunden.

Die mittlerweile sechste Saison seit Generalsanierung des Kaiserlifts konnte aufgrund des COVID-19 Lockdowns erst am 29. Mai gestartet werden. Dennoch zeigen die Zahlen jetzt schon, dass viele ihren „Urlaub dahoam“ gerne im Kufsteiner Naherholungsgebiet verbracht haben. „Trotz verspäteten Saisonstarts hatten wir bisher sehr viele Besucherinnen und Besucher in dieser Saison. Besonders erfreulich ist, dass sich unsere Fahrgäste anstandslos an die gesetzliche Maskenpflicht und Abstandsregeln gehalten haben. Dafür möchten wir uns jetzt schon bedanken“, erklärt Martin Tschurtschenthaler, Bereichsleiter Kaiserlift bei den Stadtwerken Kufstein.

Besonderes Wandervergnügen bei geführten Erlebnistouren

Natürlich finden im Herbst auch zweimal pro Woche unsere organisierten Erlebnistouren statt. Ob ein Streifzug durch die Erdgeschichte des Kaisergebirges, eine Wanderung mit allen

Sinnen oder eine Entschleunigung in der Kraftquelle Wald – die abwechslungsreichen Führungen mit unseren Guides zeigen das Naturerlebnis von einer ganz speziellen Seite. Genauere Infos zum Programm finden Sie auf der Website www.naturerlebnis-kaisergebirge.at oder beim Tourismusverband Kufsteinerland unter der Telefonnummer 05372 62207. Hier ist auch die Anmeldung zu den Wanderungen möglich.

Mit den Wintersaisonkarten den Kaiserlift nutzen

Als besonderes Zuckerl kann der Kaiserlift mit allen Wintersaisonkarten der Skiwelt Wilder Kaiser Brixental, der Salzburger SuperSkiCard und der Snow Card Tirol im Oktober kostenlos benützt werden.

Bei kostenlosen Themenführungen haben Sie die Gelegenheit, Neues zu entdecken und die Seele baumeln zu lassen.



Impressum:

Herausgeber: Stadtwerke Kufstein GmbH, 6330 Kufstein, Fischergries 2, Tel. 05372 6930, info@stwk.at, www.stwk.at, Firmenbuchnummer: 41 696V, Firmenbuchgericht: LG Innsbruck
 Auflage: 12.300 Stück, Kontakt zur Redaktion: gloeckner@kufgem.at, 05372 6902-690
 Grafik & Layout: ofp kommunikation, Kufstein; Druck: Aschenbrenner, Kufstein
 Fotos: Stadtwerke Kufstein, Foto Gretter, ofp kommunikation, AdobeStock, shutterstock, Mathäus Gartner, Initiative DoppelPlus, Wirtschaftskammer Tirol

Breitbandinternet für alle: KufNet baut weiter aus



Dem Ziel, ein nahezu flächendeckendes Breitbandinternet im gesamten Versorgungsgebiet zu schaffen, kommt KufNet immer näher. Mithilfe der Breitbandoffensive des Landes Tirol, der Kooperation der einzelnen Gemeinden und der Bevölkerung können auch immer mehr entlegene Wohngebiete erschlossen werden.

Glasfaserleitungen werden eingepflügt

In den Sommermonaten konzentrierte sich der Breitbandausbau von KufNet vor allem auf Bereiche in Thiersee-Landl und Söll. Dort gestalteten sich die Arbeiten besonders anspruchsvoll, da die Glasfaserleitungen am Söller Bromberg auf einer Höhe von 1.200 Metern auf Steilhängen ins Erdreich eingebracht werden mussten. Bewährt hat sich für solche Verlegearbeiten der sogenannte Kabelpflug – ein Spezialfahrzeug, das mit einem Pflugschwert Leitungen bis zu einem Meter tief in den Boden einbringt. Das Gelände wird dadurch minimal beansprucht, zwei Tage nach den Arbeiten sieht man keine Spuren mehr davon.

Auch in Landl kam der Kabelpflug zum Einsatz, sogar zu einem doppelten: im Weiler Riedenberg wurden nicht nur Glasfaser-, sondern auch Stromleitungen verlegt. „In Riedenberg handelt es sich um ein Gemeinschaftsprojekt unserer Bereiche KufNet und Stromversorgung“, erklärt Markus Atzl, technischer Geschäftsführer der Stadtwerke Kufstein. „In dieser Gegend gab es bislang nur sehr schlechten Mobilfunk-Empfang und niedrige Internetbandbreiten. Zudem war die Stromversorgung über Freileitungen störungsanfällig. Stürme und schneereiche Winter verursachten teils tagelange Stromausfälle. Diese beiden Probleme konnten wir nun mehr oder weniger auf einmal lösen, indem die Stromleitungen zusammen mit den Glasfaserleitungen im Erdreich verlegt wurden“, so Atzl weiter.



Mit einem Kabelpflug werden die Leitungen für Strom und Breitbandinternet im Erdreich verlegt.



Störungsanfällige Freileitungen gehören in Riedenberg der Vergangenheit an.



In Riedenberg arbeiten die Stadtwerke-Bereiche Strom und KufNet Hand in Hand. Im Bild (v.l.n.r.): Roland Kwiatkowski (Stromversorgung), Markus Atzl (Geschäftsführer Stadtwerke Kufstein), Armin Eder (KufNet).

Ultraschnelles Surfen nun auch am Hechtsee

Nicht nur in Thiersee und Söll wurde in den letzten Monaten am KufNet-Ausbau gearbeitet. Mit der Anbindung des Bereichs rund um den Hechtsee ist im Stadtgebiet von Kufstein der letzte weiße Fleck in Sachen Breitband-Versorgung beseitigt worden. Über das kostenlose WLAN hechtsee4you WiFi4EU können Gäste des Strandbades nun endlich schnell und stabil am Seeufer im Internet surfen.

Über 10.000 Internetkunden nutzen mittlerweile die Vorteile von KufNet. Wenn auch Sie Interesse am ultraschnellen Internet der Stadtwerke Kufstein haben, berät Sie das KufNet-Team gerne telefonisch unter 05732 6930-351. Weitere Infos finden Sie auf www.kufnet.at.

Einfach Sorglos!



Der neue KufNet-RELAX Tarif ist da!



Das Beste von KufNet zum unschlagbaren Kombitarif*:

- Ultraschnelles Internet: 150/15 Mbit Down-/Upload
- Kabelfernsehen: Über 200 TV- und Radio-Programme sowie 30 frei empfangbare HD-Sender
- Festnetztelefonie: unschlagbar günstige Gesprächsgebühren

um nur **49,90 €**

*Im Tarif KufNet RELAX inkludiert: Aufpreis Kabelfernsehen und Bereitstellung Festnetz-Infrastruktur. Die Festnetz-Nutzung ist freiwillig gegen Aktivierungsgebühr lt. Tarifblatt.

+43 5372 6930-351 oder sorglos@kufnet.at

Stadtwerke  Kufstein

www.kufnet.at

Bereichs- übergabe

in der Kundenberatung

Eines der bekanntesten Gesichter der Stadtwerke Kufstein, Paul Fankhauser, verabschiedete sich Ende Juli nach 48 Dienstjahren vom aktiven Berufsleben in den wohlverdienten Ruhestand.

Nach seinem Lehrabschluss als Elektroinstallations-techniker bei den Stadtwerken Kufstein und seiner Ausbildung zum Werkmeister für industrielle Elektronik samt Konzessionsprüfung für Elektrotechnik war Paul bestens dafür gerüstet, Servicearbeiten bei Industriekunden durchzuführen. Als Verantwortlicher bei Großbaustellen und später als Leiter der Elektroinstallationsabteilung konnte er durch seine Kompetenz Kunden begeistern.

Mit dem Neubau der Stadtwerke Kufstein 1999 am Fischergries ergab sich für ihn eine neue spannende Aufgabe und er wechselte als Bereichsleiter in die Kundenberatung. Dort war er für die Abrechnung aller Betriebszweige, die Umstellung auf den liberalisierten Strommarkt, Großkundenbetreuung, Stromerwerb, Energieberatung und vieles mehr verantwortlich.



Paul Fankhauser bei der Übergabe an seinen Nachfolger Andreas Dorn.

Paul Fankhauser war im Lauf seiner Karriere nicht nur ein Aushängeschild der Stadtwerke Kufstein, er war auch ein Vorreiter in der kontinuierlichen praktischen Lehrlingsausbildung und ein Musterbeispiel für „Karriere mit Lehre“.

Mit dem Pensionsantritt übergab er seine Funktion an seinen Nachfolger Andreas Dorn, der seit über 15 Jahren im Unternehmen tätig ist und neben der Kundenberatung auch die Abfallwirtschaft bei den Stadtwerken Kufstein leitet.

Wir bedanken uns bei Paul Fankhauser für seine herausragende Arbeit in den vergangenen Jahrzehnten und wünschen Andreas Dorn sowie dem Team der Kundenberatung weiterhin viel Erfolg!

Die Stadtwerke-Familie wächst weiter. Wir wünschen unseren neuen Kollegen viel Erfolg!



FLUTURIM MUSTAFI
ECK Elektroinstallation



DANIEL GRATL
KufNet



PETER HECHENLEITNER
Verwaltung



MAXIMILIAN KOGLER
Strom

Wintersaisonkarten im Oktober in Kufstein erhältlich

Wie in den letzten Jahren sind auch heuer wieder von 1. bis 31. Oktober bei den Stadtwerken Kufstein und beim Kaiserlift die Wintersaisonkarten der Skiwelt Wilder Kaiser Brixental, die Salzburger SuperSkiCard und die Snow Card Tirol erhältlich.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kundenberatung der Stadtwerke Kufstein am Fischergries und beim Kaiserlift Kufstein informieren Sie gerne über Preise, Familienkombinationen und Gültigkeiten.

Nähere Informationen zum Kauf der Wintersaisonkarten erhalten Sie telefonisch unter 05372 6930 oder via E-Mail an info@stwk.at.



Unwettereinsatz im Kaisertal

Heftige Gewitter, gefährliche Sturmböen und Starkregen sorgten Anfang August in ganz Tirol für Überflutungen. Von den Unwettern war auch das Kaisertal betroffen. Am 4. August rutschte gegen 17:15 Uhr eine ca. 8 m³ große und etwa 12.500 kg schwere Blaike (eine Form der Bodenerosion) auf den Kaisertalweg ab. Die Bodenabbrüche sorgten nach dem Hangrutsch für Behinderungen. Der Kaisertalweg musste deshalb in diesem Bereich für ein paar Stunden gesperrt werden und war vorerst nicht mehr passierbar.

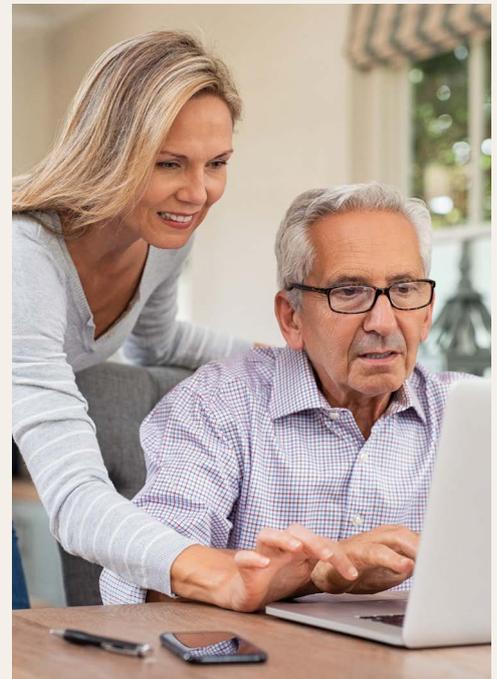


Flotte Räumungsarbeiten

Ein Forstarbeiter der Stadtwerke Kufstein rückte mit schwerem Gerät an, um den Weg wieder freizulegen. Durch den raschen Einsatz wurde die Sperre nach erfolgreicher Räumung bereits gegen 19:45 Uhr aufgehoben. So konnten die Hüttenwirte des hintersten Kaisertals den Weg wieder problemlos befahren.

Schluss mit dem Papierkram – wechseln Sie zur Stadtwerke E-Rechnung

Die Stadtwerke Kufstein fühlen sich dem Gedanken der Nachhaltigkeit verpflichtet. Rechnungen auf Papier zu drucken und zu versenden erzeugt unnötigen Aufwand und verbraucht wertvolle Ressourcen. Die Stadtwerke E-Rechnung schafft hier Abhilfe: Sie erhalten Ihre Rechnung bequem per E-Mail als PDF-Datei und zudem schneller als auf dem herkömmlichen Postweg.



Zur E-Rechnung kommen Sie in drei einfachen Schritten:

1. Besuchen Sie unsere Website **www.stwk.at/e-rechnung**.
2. Füllen Sie das Formular aus und akzeptieren Sie unsere Geschäfts- und Datenschutzbedingungen.
3. Klicken Sie auf „Senden“.

Die Anmeldung gilt für die Zustellung aller in Anspruch genommenen Ver- und Entsorgungsleistungen der Stadtwerke Kufstein (z. B. Strom, KufNet – Fernsehen – Internet – Telefon, Wasser, Abwasser, Müll, Fernwärme). Damit helfen Sie, eine große Menge an Papier einzusparen und die Umwelt zu schonen.

Drei-Säulen-Lehre: Ganzheitliches Ausbildungskonzept an der Lehrlingsakademie

Das dritte Ausbildungsjahr an der Lehrlingsakademie hat begonnen und vier neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verstärken das Stadtwerke-Team als Auszubildende für die Lehrberufe Bürokaufmann, Elektroniker und Elektrotechniker. Auch das Tochterunternehmen Kufgem stellt sechs neue Lehrlinge als Applikationsentwickler, Informationstechnologen und EDV-Kauffrauen an.

Die Ausbildung in den Fachabteilungen und der jährlich stattfindende zweimonatige Unterricht in der Berufsschule werden an der Lehrlingsakademie durch eine dritte Säule ergänzt: die praxisbezogene Zusatzausbildung. Dabei steht zu Lehrbeginn ein dreiwöchiges Onboarding mit Einführungen in die Unternehmensbereiche, Schulungen über Produkte und Arbeitssicherheit sowie Workshops zu sozialen Kompetenzen auf dem Programm. Hier sind alle neuen Lehrlinge aus den verschiedenen Bereichen vereint und lernen sich untereinander und die Unternehmen kennen. Danach beginnt entweder die geblockte oder über das Jahr verteilte Fachausbildung, in der jede Berufsgruppe für sich die wichtigsten Fähigkeiten lernt und übt, bevor es an reale Kundenaufträge geht.

Durch diese Drei-Säulen-Ausbildung ermöglicht die Lehrlingsakademie, dass die Auszubildenden schnell im Tagesgeschehen mitarbeiten können und damit schon früh eine wertvolle Unterstützung für die Fachbereiche sind.

Ausbildungskooperationen und neue Lehrberufe

Das Ausbildungsformat der Lehrlingsakademie hat das Interesse anderer Unternehmen geweckt und so konnten mit zwei Partnerbetrieben Ausbildungsverbünde geschlossen werden: Ein Stadtwerke-Bürokaufmann absolviert einen Teil seiner Lehrzeit bei der Muttergesellschaft, der Stadtgemeinde Kufstein, und ein Auszubildender der Firma Stihl wird in der Lehrlingsakademie die Grundlagen der Informationstechnologie erlernen. Durch die Kooperationen werden Kompetenzen und Ressourcen gebündelt und bestmöglich eingesetzt.

Eine weitere Premiere ist der Lehrberuf Applikationsentwicklung – Coding. Kufgem bildet junge Menschen hier zu Programmiererinnen und Programmierern in zwei verschiedenen Bereichen aus: in der Softwareentwicklung und der Erstellung von Gemeinewebsites.

Im Team Bürgerservice & Tourismus kümmert sich künftig eine angehende EDV-Kauffrau um Fragen rund um die duale Zustellung und des Gästemeldewesens.

Weitere Informationen
zur Lehrlingsakademie
finden Sie auf:
www.lehrling.tirol

LEHRLINGS
AKADEMIE
STADTWERKE KUFSTEIN & KUFGEM

Kontakt und nähere Informationen:
Stadtwerke Kufstein: Stephanie Winkler
Kufgem: Lisa Noggler
Fischergries 2, 6330 Kufstein
05372 6930-307
karriere@lehrling.tirol
www.lehrling.tirol



Beecar fahren: Die Umwelt schonen und viele Vorteile nutzen

Beecar, das E-Carsharing-Angebot der Stadwerke Kufstein, befindet sich weiter auf Wachstumskurs. Seit dem Projektstart vor fast drei Jahren gibt es mittlerweile rund 400 Beecar Fahrerinnen und Fahrer. Warum Beecar so fleißig genutzt wird, liegt auf der Hand.

◆ Einfach

In nur wenigen Schritten ist man mit Beecar fahrbereit. „Das System ist vollkommen unkompliziert: Ich reserviere das Fahrzeug online und es ist sofort verfügbar. Ich muss mich um nichts kümmern, weder um den Reifenwechsel noch um das Tanken.“



Vanessa Klaus

◆ Sparsam

Beecar ist die günstige Alternative zum eigenen Auto. „Ich zahle einen Fixbetrag von 99 € pro Monat. Damit kann ich Beecar bis zu 30 Stunden nutzen und die Kilometer sind unbegrenzt. Bei dem tollen Angebot brauche ich mir kein eigenes Auto zuzulegen.“



Susanne Eisner

◆ Flächendeckend

Mittlerweile gibt es in allen Kufsteiner Stadtteilen Beecar Verleihstationen. Für den Großteil aller Kufsteinerinnen und Kufsteiner ist damit ein Fahrzeug innerhalb von zehn Gehminuten erreichbar. „Ich nutzte Beecar als Zweitauto. Seitdem zwei Beecars mit Kindersitzen für Kleinkinder ausgestattet sind, kann ich auch problemlos meine kleine Tochter mitnehmen. Zwei Beecar Stationen erreichen wir zu Fuß innerhalb weniger Minuten von Zuhause aus.“



Michaela Viehauser

◆ Ökologisch

Mit Beecar fährt man zu 100 % mit elektrischem Strom, ohne Abgase und Lärm. „Durch das Fahren mit dem Beecar helfe ich mit, die Luftverschmutzung zu reduzieren. Es ist schön, so einfach einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten zu können. Noch dazu ist das Fahren mit den Beecars durch das Automatikgetriebe sehr einfach und macht richtig Spaß.“



Klaus Hagen



Clevere Mobilität für Unternehmen: Der BeeBusiness Tarif

Im privaten Bereich profitieren Wenig- und Vielfahrer sowie Familien und Einzelpersonen schon seit langem von den maßgeschneiderten Beecar Tarifen.

Der neue Tarif BeeBusiness richtet sich nun speziell an Unternehmen: Mit einer monatlichen Grundgebühr ab nur 8,25 € wird Beecar zum Dienstwagen und verschafft den Unternehmen viele Vorteile:

- Mobilitätskosten und Parkflächen sparen.
- Fuhrparkmanagement fällt weg: Das Beecar Team übernimmt alle Aufgaben wie Service, Reifenwechsel, Vignettenkauf, Reinigung, Instandhaltung und Schadensbehebung.
- Keine lästige Schlüsselausgabe von Poolautos mehr: Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter hat mit der eigenen Beecar Benutzerkarte immer einen „Autoschlüssel“ dabei.
- Klare Kostenübersicht und einfache Abrechnung: Unternehmen erhalten eine Rechnung pro Monat über alle Fahrten ihres Business-Accounts.
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können Fahrten ohne zusätzliche Grundgebühr auch als Privatfahrt deklarieren: Die Verrechnung erfolgt dann direkt über das Privatkonto der nutzenden Person.
- Umweltfreundliche Mobilität: Der vom Unternehmen verursachte CO₂ Ausstoß wird reduziert.

Auf unserer Website www.beecar.at erhalten Sie weitere Informationen zu Beecar, den Tarifen und zur Anmeldung.



Neues vom Recyclinghof

Sperrmüllabholung bequem online anfordern

Unkompliziert und sorglos – unser Team vom Recyclinghof Kufstein kümmert sich um Ihren Sperrmüll. Ob Übersiedlung oder Wohnungsauflösung: Wir bieten eine fachgerechte Entsorgung zu fairem Preis. Seit kurzem kann man sich auch ganz bequem online für eine Sperrmüllabholung anmelden – zu jeder Tages- und Nachtzeit, auch am Wochenende und an Feiertagen. Auf www.stwk.at/abfallwirtschaft finden Sie den Link zum Online-Formular. Einfach ausfüllen, Wunschtermin eintragen und abschicken. Das Recyclinghof-Team kontaktiert Sie zur Bestätigung des Termins und kümmert sich um den Rest.

Neuer Sperr- und Restmüllautomat

Bei der neuen Sammelstelle in der Münchner Straße gibt es in Kürze einen Selbstbedienungs-Müllcontainer. Bis zu 50 kg Rest- und kleinerer Sperrmüll können hier pro Vorgang bequem entsorgt werden. Einfach eine Kredit- oder Bankomatkarte an den NFC Terminal halten und schon öffnet sich die Einwurfschleuse. Der eingeworfene Abfall wird automatisch gewogen und Ihre Karte mit dem üblichen Tarif von 0,37 € pro kg belastet.



Mit diesem in Tirol einzigartigen Container bietet die Sammelstelle Münchner Straße umfangreiche Entsorgungsmöglichkeiten außerhalb der Öffnungszeiten des Recyclinghofs. Neben den üblichen Wertstoffcontainern für Papier, Metallverpackungen, Altglas und der neuen Sperrmüll-Pressen steht auch ein Kleidercontainer zur Verfügung. Die entsprechenden Kleidersäcke sind in der Kundenberatung der Stadtwerke und am Recyclinghof erhältlich.

Elektroaltgeräte-Sammlung

Bereits zum vierten Mal organisieren die Stadtwerke Kufstein heuer von 5. bis 9. Oktober eine kostenlose Abholaktion für Elektro-Altgeräte. Ausrangierte Kühlschränke, TV-Geräte und Waschmaschinen – bei der Entsorgung solcher sperriger Altgeräte greifen die Mitarbeiter des Recyclinghofs Privatpersonen in Kufstein und Schwoich unter die Arme.

Dazu Recyclinghofleiter Manfred Zöttl: „Die Resonanz auf diese Aktion ist immer sehr gut. Wir können hier vor allem Menschen unterstützen, die sonst keine Möglichkeit haben, sich von diesen Altlasten zu befreien.“



Wer Interesse an einer kostenlosen Elektro-Altgeräteentsorgung hat, kann sich ab sofort für eine Abholung und Terminvereinbarung unter 05372 6930-390 melden.

Folgende Zeiträume stehen zur Verfügung:

Sparchen

05.10. von 8:00 bis 12:00 Uhr
07.10. von 13:00 bis 17:00 Uhr

Weissach/Endach

05.10. von 13:00 bis 17:00 Uhr
07.10. von 8:00 bis 12:00 Uhr

Zell/Endach

06.10. von 8:00 bis 12:00 Uhr
08.10. von 13:00 bis 17:00 Uhr

Zentrum

06.10. von 13:00 bis 17:00 Uhr
08.10. von 8:00 bis 12:00 Uhr

Schwoich

09.10. von 8:00 bis 12:00 Uhr

Verstärkte Kontrollen bei Biomüll und Sammelinseln

Unsere Mitarbeiter kontrollieren zurzeit wieder vermehrt die Qualität des Biomülls und die öffentlichen Sammelstellen.

Grund dafür sind häufige Fehlwürfe und Fremdadlagerungen. „Biomülltonnen mit auffällig vielen Fehlwürfen werden wie bereits in der Vergangenheit nicht bei der Biomülltour entsorgt, sondern bleiben stehen. Diese Tonnen werden dann mit der nächsten Restmülltour abgeholt und auch entsprechend teurer verrechnet“, warnt Recyclinghofleiter Manfred Zöttl.

Plastiksäcke, Aludosen usw. schmälern die Qualität des Biomülls ganz erheblich und machen auch die Verwertung teurer. Diese Störstoffe müssen manuell aus dem Biomüll entfernt werden, was nicht nur unangenehm, sondern auch kostenintensiv ist. Wer also seinen Biomüll nicht richtig trennt, verursacht Mehrkosten, die über kurz oder lang von der Allgemeinheit getragen werden müssen. „Wir halten die Tarife so niedrig wie nur möglich, aber wenn die Entsorgungskosten explodieren, müssen wir einen Teil davon weitergeben“, so Zöttl.

Bis zu 8.000 EUR Strafe für illegale Müllablagerung

Ähnlich verhält es sich mit den öffentlichen Wertstoffsammelstellen. Diese verkommen manchmal zu regelrechten Müllplätzen. Gelbe Säcke, Sperrmüll und Unrat aller Art werden hier abgelegt. „Kürzlich fanden wir sogar eine Waschmaschine und Autoreifen“, berichtet Zöttl kopfschüttelnd. Dabei ist illegale Müllablagerung nicht nur unsozial, sondern auch strafbar. Im Falle einer Anzeige drohen Strafen bis über 8.000 Euro. Die Mitarbeiter des Recyclinghofs sind täglich damit beschäftigt, Unrat und illegale Ablagerungen von den Sammelstellen zu entfernen. Nun wird verstärkt Augenmerk auf die Überführung der Übeltäter gelegt. Dafür werden manche Sammelstellen auch mit Videoüberwachung ausgestattet.

Interaktive Karte für Sammelstellen

Es gibt in Kufstein ein dichtes Netz an Sammelinseln. Wenn die Container einmal voll sind, ist die nächste Sammelstelle in der Regel nicht weit weg. „Wir arbeiten bereits an einer interaktiven Karte, in der alle Sammelinseln mit wichtigen Informationen eingetragen sind. So weiß man jederzeit, wo sich die nächste befindet, sollte eine Sammelinsel einmal voll sein“, berichtet Andreas Dorn, Bereichsleiter Abfallwirtschaft.

Informationen zum richtigen Trennen finden Sie auf www.stwk.at/abfallwirtschaft, auch unsere Mitarbeiter beraten Sie gern. Saubere Mülltrennung und fachgerechte Entsorgung kommen nicht nur der Umwelt und dem Ortsbild zugute, sondern sparen auch bares Geld.





Auch in rustikalen Wohnräumen machen easyTherm Paneele eine gute Figur.

In Kombination mit LED-Leuchten sind easyTherm Infrartheizungen besonders praktisch.

Mit easyTherm Infrartheizungen wohlige Wärme schaffen



Sonnenstrahlen sind es, die im Sommer für eine angenehme Wärme sorgen. Im Winter hat die Sonne nicht so viel Zeit und Kraft. Daher bedarf es einer anderen Wärmequelle. Infrartheizungen von easyTherm funktionieren nach dem Vorbild der Sonne und sorgen so für gemütliche Raumtemperaturen in Ihrem Zuhause.

INNOVATIVE MATERIALIEN FÜR DIE OPTIMALE WÄRMEVERTEILUNG

Durch die Verwendung von Keramik für die Oberfläche wirken easyTherm Infrartheizungen ähnlich wie ein Kachelofen: Strahlungswärme wird an den Raum abgegeben und schafft eine gemütliche Stimmung. Die Heizpaneele erwärmen nicht nur die Luft, sondern die Raumhülle, Menschen und Gegenstände im Raum. Nie wieder bleiben die Füße kalt, während sich an der Decke die warme Luft staut – die easyTherm Infrartheizung sorgt für eine ideale Lufttemperatur mit der optimalen Feuchtigkeit und weniger Staub. Dies ist besonders für Allergiker und Menschen mit Atemwegserkrankungen von Vorteil.

STILVOLL MIT LICHT

Die easyTherm Infrartheizung integriert sich dabei perfekt in jeden Raum. Entweder als Designelement bedruckt mit Ihrem Lieblingsmotiv oder in einer zum Raum passenden Farbe, an der Decke hängend oder an einer Wand befestigt. Auch flächenbündig können die Paneele in der Wand oder in der Decke integriert werden.

Besonders clever ist easyLight, die easyTherm Infrartheizung mit integrierten LED-Leuchten. So sorgt die Heizung nicht nur für behagliche Wärme, sondern auch für Licht.

Drei verschiedene Ausstattungsvarianten überzeugen hier: Der Lichtrahmen CLASSIC bietet eine direkte Beleuchtung nach unten, die Ausführung DELUXE verfügt zusätzlich über ein zweites Lichtband, welches nach oben strahlt und eine indirekte Beleuchtung ermöglicht. Eine dritte Variante mit einem durchgängigen Rahmen um das Lichtband herum ist ebenso verfügbar. Die easyLight Varianten der Infrartheizung sind mit oder ohne Dimmer und in den Farben warmweiß oder neutralweiß erhältlich.

ZAHLEICHIGE VORTEILE ÜBERZEUGEN

Die Einfachheit der Installation ist ein weiterer Aspekt, den Kundinnen und Kunden schätzen. Keine Schreumarbeiten sind nötig, da die Heizpaneele einfach an der Wand montiert werden. Personen, die auf eine easyTherm Infrartheizung umgestiegen sind, berichten außerdem von reduziertem Energieverbrauch und behaglicher Wärme, die von den Heizpaneelen ausgestrahlt wird. Nicht zuletzt ist auch die komfortable Bedienung mit individueller Temperaturregelung in einzelnen Räumen ein großer Vorteil dieser Heizmethode.

Wollen auch Sie von einer innovativen Heizung profitieren und für den Winter gerüstet sein? Dann melden Sie sich bei ECK Elektroinstallation. Wir beraten Sie gerne und erstellen Ihnen eine Heizbedarfsrechnung für den optimalen Einsatz Ihrer easyTherm Infrartheizung. Sie erreichen uns telefonisch unter 05372 6930-317 oder per E-Mail unter eck@stwk.at.

Das ECK Fachgeschäft wurde umgestaltet und bietet nun Platz für unterschiedliche Haushaltsgeräte.

Ihre individuelle Beratung im ECK Fachgeschäft

Sie benötigen eine Waschmaschine? Die Kaffeemaschine oder der Wasserkocher funktionieren nicht mehr und Ersatz ist gefragt? Dann schauen Sie doch bei uns im ECK Fachgeschäft im Gebäude der Stadtwerke Kufstein am Fischergries vorbei! Unsere Mitarbeiter sind gerne für Sie da und beraten Sie persönlich.

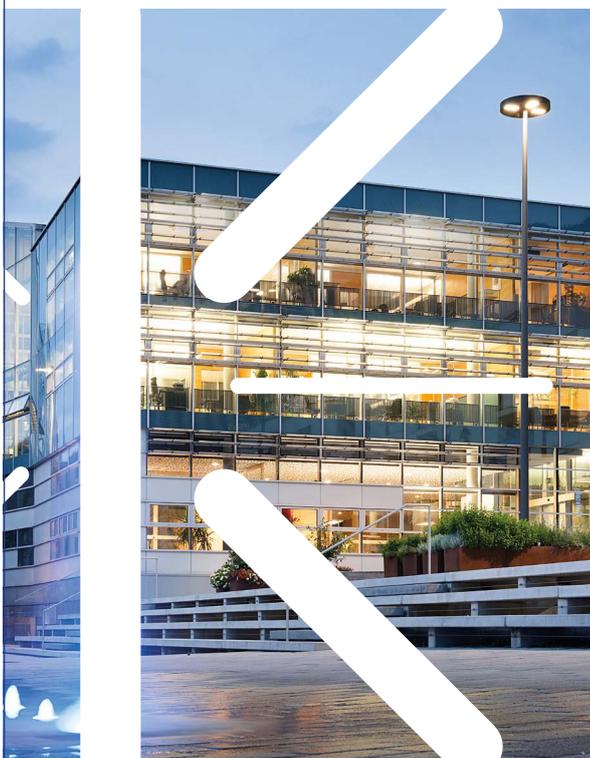
Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag:
 7-17:30 Uhr
Freitag: 7-16 Uhr

Wir sind auch telefonisch für Sie erreichbar:
 05372 6930-555

Die aktuellsten Angebote und Neuigkeiten finden Sie auch auf unserer Facebookseite „ECK Elektrofachgeschäft“.



Wolfgang Huber, Franz Sapelza und Werner Ortner sind für Sie im ECK Fachgeschäft im Einsatz.



Stadtwerke Kufstein GmbH | Fischergries 2 | 6330 Kufstein
 05372-6930 | www.stwk.at

Zur Erweiterung unseres Teams suchen wir einen

IT-Techniker (m/w)

im Innendienst

Tätigkeitsschwerpunkte:

- ✦ Wartung, Erweiterung, Installation und Konfiguration von IT-Systemen (Linux-Server, Windows-Server, Netzwerk, Software, etc.) im Haus
- ✦ Fehleranalyse und Behebung von Hard- und Softwareproblemen
- ✦ Unterstützung der IT-Leitung sowie Übernahme von eigenen IT-Projekten
- ✦ Pflege und Erstellung von Dokumentationen
- ✦ Bearbeitung von technischen Kundenanfragen
- ✦ Zusammenarbeit mit technischen Spezialisten verschiedener Bereiche

Anforderungsprofil:

- ✦ Abgeschlossene Ausbildung im IT-Bereich oder gleichwertige Berufserfahrung
- ✦ Expertise im Bereich Netzwerk, Firewall, Routing
- ✦ Bevorzugt breite IT-Kenntnisse unter anderem im Microsoft-Umfeld (Client, Server) sowie in Linux-Umgebungen
- ✦ Strukturierte, selbständige Arbeitsweise und Organisationsgeschick
- ✦ Gute Kommunikations- und Teamfähigkeit sowie ausgeprägte Kundenorientierung
- ✦ Bei männlichen Bewerbern ist ein abgeschlossener Präsenz- bzw. Zivildienst Voraussetzung

Sie kommen in ein modernes, erfolgreiches Unternehmen, das Ihnen vielseitige Entwicklungsmöglichkeiten bietet. Neben einer leistungsgerechten Entlohnung gibt es selbstverständlich auch die Möglichkeit der kontinuierlichen Weiterbildung. Es gilt der Kollektivvertrag für das Metallgewerbe. Die Einstufung erfolgt entsprechend der Berufserfahrung und Qualifikation.

Senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen per E-Mail an personal@stwk.at.
 Datenschutzinformationen für Bewerber: www.stwk.at/datenschutz-bewerber

AbleSEN der Wasser- zähler

Ab November ist es wieder so weit: In Kufstein werden die Wasserzähler abgelesen. 80 Prozent der Kundinnen und Kunden führen die Wasserzähler-Ableseung selbst durch und teilen den Stadtwerken Kufstein die aktuellen Stände mit. Um die restlichen Anlagen kümmern sich die Stadtwerke-Monteur. Diese können sich ausweisen, im Zweifelsfall erreichen Sie die Stadtwerke telefonisch unter 05372 6930.

Selbstablesekarten ermöglichen reibungslosen Ablauf

Sollten die Stadtwerke-Mitarbeiter die Bewohner nicht antreffen, wird eine Ablesekarte hinterlegt und die Kundinnen und Kunden können entweder selbst die Zählerstände einmelden oder einen Ablesetermin vereinbaren. Alternativ können Zählerstände auch online unter www.stwk.at/wasser erfasst werden.

Stadtwerke-Tipp: E-Rechnung

Bei der Online-Zählerstandserfassung und der Selbstablesekarte können Sie die Option „E-Rechnung erwünscht“ auswählen. Damit werden Ihnen zukünftige Rechnungen schnell und umweltschonend per E-Mail zugestellt.



Markus Scharmer, Josef Kirchmair, Gerhard Grießer, Matthias Werlberger und Marco Kaltschmied sind ab November wieder unterwegs und lesen die Wasserzähler in den Kufsteiner Haushalten ab.

Vorteile nützen, Klima schützen

Ein doppeltes Plus für den Klimaschutz und die Haushaltskasse

Die Auswirkungen des Klimawandels sind heute bereits vielfach zu spüren und werden in Zukunft unsere Lebensgewohnheiten in allen Bereichen noch deutlicher beeinflussen. Die Stadtwerke Kufstein sind sich ihrer Verantwortung als Energieversorger bewusst. Der Klimaschutz auf ökologischer Ebene und die Bekämpfung der Energiearmut auf sozialer Ebene sind dabei große Anliegen.

Es gibt zahlreiche Beiträge, die jede und jeder von uns zum Klimaschutz leisten und daheim umsetzen kann. Dass damit gleichzeitig auch das eigene Haushaltsbudget entlastet und Lebensqualität gewonnen werden kann, zeigt das Projekt DoppelPlus. Bei dieser tirolweiten Initiative geben ausgebildete Energie- und Klimacoaches wertvolle Tipps für eine klimaschonende Haushaltsführung. Neben dem bereits existierenden Angebot der kostenlosen Energieberatung unterstützen die Stadtwerke Kufstein seit kurzem auch dieses Projekt.

Neue Energie- und Klimacoaches für das Tiroler Unterland

Kernstück der Initiative DoppelPlus ist die Ausbildung von Energie- und Klimacoaches in den Bereichen Klimaschutz, Energie, Mobilität und Ernährung. Mit wertvollem Know-how ausgestattet, beraten und unterstützen diese ehrenamtlichen Coaches Haushalte beim Energie- und Kostensparen. Erst kürzlich starteten wieder 17 Personen diese spannende Ausbildung. Bei einem Lehrgang bei den Stadtwerken Kufstein wurden erste wichtige Kenntnisse und Fertigkeiten erworben, die bei der künftigen Tätigkeit als Energie- und Klimacoaches von Bedeutung sein werden.

Nach weiteren Lehreinheiten und Absolvierung eines Praxisteils stehen ab Herbst im Tiroler Unterland neue Energie- und Klimacoaches zur Verfügung.

Interesse an einem Energie- und Klimacoaching?

Wollen Sie bei sich zuhause Energie und Kosten sparen? Ist Klimaschutz für Sie ein wichtiges Anliegen? Wollen auch Sie einen wertvollen Beitrag dafür leisten? Dann melden Sie sich für ein kostenloses Energie- und Klimacoaching bei Ihnen zu Hause an. Kontakt: 0699 16198337 oder kontakt@doppelplus.tirol.

Die Initiative DoppelPlus wird durch das LIFE-Programm der Europäischen Kommission, das Land Tirol und die Stadtwerke Wörgl finanziert und im Tiroler Unterland vom Verein kommlunity koordiniert. Tirolweit wird DoppelPlus mit den Projektpartnern Klimabündnis Tirol, Energie Tirol, Caritas Tirol und alpS GmbH umgesetzt.

Unter www.doppelplus.tirol finden Sie weitere Informationen zur Initiative DoppelPlus.



Vorteile nützen. Klima schützen.



Weiterbildung geht immer: Zum Elektrotechniker in zweieinhalb Jahren

Wolfgang Seisenbacher hat seine Lehrlingsausbildung bei ECK Elektroinstallation nicht wie die meisten anderen mit 15 Jahren begonnen. Er hat sich etwas später dazu entschieden, Elektrotechniker zu werden: Im Alter von 45 Jahren schlug er diesen neuen Weg ein. elevel 2.0, ein Weiterbildungsprogramm, das von der Elektrotechnik-Innung der Wirtschaftskammer Tirol in Zusammenarbeit mit zahlreichen Tiroler Ausbildungsbetrieben angeboten wird, hat ihm das ermöglicht.

Vor seiner Entscheidung, den Beruf des Elektrotechnikers zu erlernen, war Wolfgang Seisenbacher als Zimmerer beschäftigt. Gesundheitliche Gründe haben ihn dazu bewogen, den ursprünglich erlernten Beruf aufzugeben und eine neue Ausbildung in Angriff zu nehmen. „Ich bin durch Zufall auf das elevel 2.0 Programm von ECK Elektroinstallation gestoßen. Ohne dieses Programm und die Unterstützung von ECK Elektroinstallation wäre es sonst kaum für mich möglich, eine neue Ausbildung in Angriff zu nehmen“, meint Seisenbacher.

Sebastian Kröll und Wolfgang Seisenbacher sind vom Lehrberuf Elektrotechniker*in mit elevel 2.0 überzeugt.



Sebastian Kröll, Bereichsleiter von ECK-Elektroinstallation, ein Unternehmensbereich der Stadtwerke Kufstein, freut sich über motivierte Mitarbeiter: „Manche Menschen erkennen erst spät, welcher Beruf für sie geeignet ist. Daher unterstütze ich es, ihnen eine Chance zu geben, sich zu verwirklichen. Sie sind hochmotiviert und bringen schon praktische Erfahrung aus ihrem bisherigen Berufsleben mit. Mit unserem attraktiven Angebot können sie sich in einem krisensicheren Beruf verwirklichen und darüber hinaus weiterqualifizieren.“

Diese Ausbildung ermöglicht es, dass jede und jeder mit einer abgeschlossenen Lehre, der Matura oder nach 2 Jahren facheinschlägigem Schulbesuch eine andere Richtung im Berufsleben einschlagen kann. Es ist also nie zu spät, das zu verwirklichen, wovon man vielleicht schon Jahre geträumt hat. Mit dem Programm elevel 2.0 dauert die Ausbildung zur Elektrotechnikerin oder zum Elektrotechniker 3 statt 4 Lehrjahre und ist sehr praxisorientiert. Die LAP kann dabei schon vorzeitig nach 2,5 Jahren absolviert werden.

Weitere Informationen zum Ausbildungsprogramm finden Sie auf der Website der Wirtschaftskammer Tirol (www.wko.at). Bei Interesse kontaktieren Sie uns auch gerne direkt unter 05372 6930-317.

Wie ist die Ausbildung für den Beruf Elektrotechniker*in aufgebaut?



- Grundmodul Elektrotechnik
- Hauptmodul Elektro- und Gebäudetechnik
- Gebäudeleittechnik
- duale berufliche Fachausbildung im Betrieb und in der Berufsschule

COVID-19 Früherkennung durch Abwasser

Seit April dieses Jahres leistet das Abwasser des Abwasserverbands Kufstein einen wertvollen Beitrag zu einem Monitoringsystem, das Virusfragmente von COVID-19 im Abwasser nachweisen kann. Seit August sind insgesamt 43 Tiroler Kläranlagen mit einem Einzugsgebiet von mehr als 5.000 Einwohnerinnen und Einwohnern Teil dieser Abwasseranalytik.

In der Kläranlage des Abwasserverbands wurde für dieses Projekt bis Mitte August alle zwei Wochen eine Probe von 0,5 Litern zum Institut für Gerichtliche Medizin an der Medizinischen Universität Innsbruck zur Analyse geschickt. Wird

in einer Kläranlage eine erhöhte Virenlast nachgewiesen, kann das betroffene Gebiet über mobile Einheiten im Kanalnetz genauer eingegrenzt werden. Durch großangelegte Testungen sind somit einzelne COVID-19-Fälle identifizierbar.



Betriebsleiter Reinhard Pfluger beim Automaten, der die Zulaufproben entnimmt.



Die Abwasserreinigungsanlage des Abwasserverbands Kufstein und Umgebung befindet sich im Ortsteil Eichelwang direkt am Inn-Radweg.

Die Virenreste im Zulauf der Kläranlagen sind dabei im Abwasser schon fünf bis sieben Tage vor den ersten positiven COVID-19-Testergebnissen ersichtlich. So kann regionalen Clustern schnell gegengesteuert werden und eine frühzeitige Viruseindämmung ist möglich. Auch kann dieses Monitoringsystem als Methode zur Entwarnung genutzt werden, wenn sich keine Viren mehr im Umlauf befinden.

„Für die Mitarbeiter der Kläranlage sind die zusätzlichen Proben kein großer Mehraufwand, da ohnehin laufend Proben entnommen werden. Lediglich der Versand nach Innsbruck war etwas aufwendiger, da die Proben auch während des Transports gekühlt werden mussten. Seit Ende August holen Mitarbeiter der Gerichtsmedizin Innsbruck bzw. des Landes Tirol die Proben direkt bei uns ab“, erklärt Reinhard Pfluger, Betriebsleiter der Abwasserreinigungsanlage und weiter: „Auf alle Fälle helfen wir gerne mit, wenn wir einen Beitrag im Kampf gegen die COVID-19 Ausbreitung leisten können.“

Ziel des Landes Tirol ist es, das Abwassermonitoring als Frühwarnsystem für COVID-19-Viren flächendeckend in ganz Tirol einzusetzen. So kann eine Viruseindämmung erfolgen, bevor positive Testergebnisse vorliegen.

Der Weg des Abwassers

Das Abwasser der Gemeinden Kufstein, Schwoich, Teilen von Ebbs und Langkampfen fließt in die Abwasserreinigungsanlage des Abwasserverbands Kufstein und Umgebung in Ebbs/Eichelwang. Dort wird es aufbereitet und gereinigt dem Inn zugeführt. Dabei durchläuft das Abwasser verschiedene Stationen, bis es sauber ist.



Über den Zulauf gelangt das Abwasser in die Kläranlage. Dort befinden sich Schneckenpumpen, welche das Abwasser auf das Niveau der Anlage heben, damit es dann die restlichen Stationen der Kläranlage durchlaufen kann. Je nach ankommender Abwassermenge sind bis zu vier Pumpen gleichzeitig in Betrieb.

2.000 bis 2.500 Liter Abfall werden in der Kläranlage pro Woche aus dem Abwasser entfernt.



Der erste Schritt des Aufbereitungsprozesses ist die Entfernung von Feststoffen, die eigentlich nicht in das Abwasser gehören. Dazu läuft das Abwasser über ein Sieb mit 4 mm Spaltbreite. Zurück bleibt eine beträchtliche Menge an Müll, der als Restmüll entsorgt werden muss.



Im nächsten Schritt werden in den sogenannten Belebungsbecken Bakterien aktiv, die Nähr- und Giftstoffe verzehren. In diesem Abschnitt erhält das Abwasser auch seine intensivbraune Farbe. Manche Bakterien benötigen für ihre Arbeit viel Sauerstoff. Zonenweise wird dem Becken daher über große Kompressoren Luft zugegeben. Zusätzlich befindet sich das Abwasser in diesem Becken ständig in Bewegung.



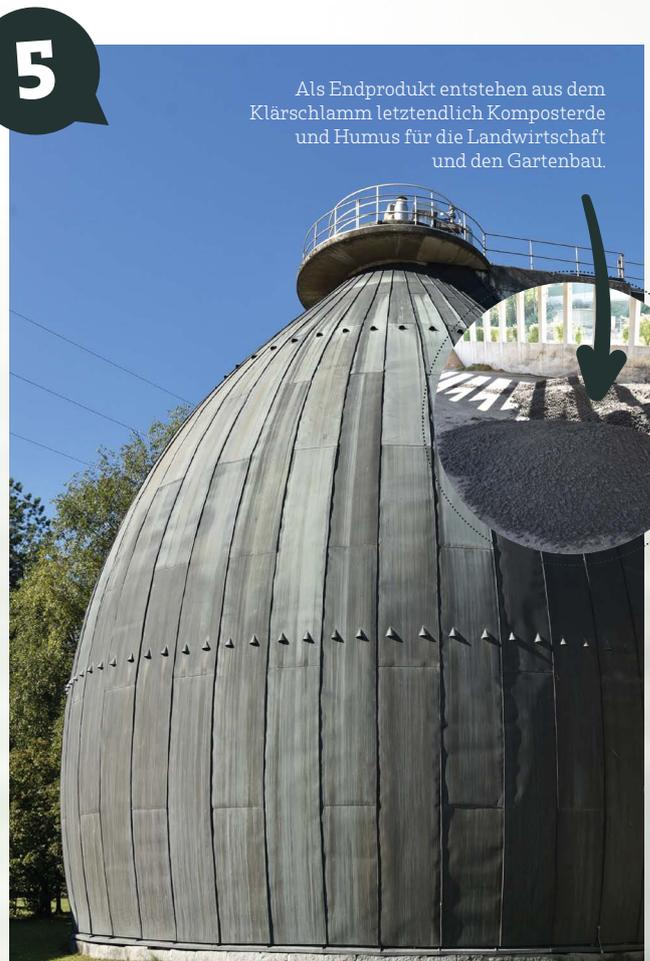
In der letzten Station des Abwassers lagert sich der Schlamm inklusive der Bakterien am Boden ab. Dieser Klärschlamm wird dann zum Teil wieder zurück in das Belebungsbecken gepumpt, um dort erneut zu „arbeiten“. Das gereinigte Abwasser läuft im Anschluss, nach entsprechender Analyse, in den Inn.



Auf den verschiedenen Stationen der Kläranlage werden teils automatisch, teils händisch über den Tag verteilt, Proben entnommen und im hauseigenen Labor untersucht. Die Messergebnisse sind für die Anlagensteuerung notwendig und werden auch gegenüber der Behörde dokumentiert. Zusätzlich gehen Proben an ein akkreditiertes Prüflabor, welches die Einhaltung der vorgeschriebenen Grenzwerte und die Reinigungsleistung der Kläranlage überwacht.



Der Unterschied vom Abwasser, welches in der Kläranlage ankommt, und jenem, das die Kläranlage gereinigt wieder verlässt, ist deutlich zu sehen.



Als Endprodukt entstehen aus dem Klärschlamm letztendlich Komposterde und Humus für die Landwirtschaft und den Gartenbau.

Der nach der Reinigung des Abwassers angefallene Schlamm wird im Faultrum in Klärschlamm und Faulgas umgewandelt. Mithilfe des bei der Faulung entstehenden Gases werden in einem Blockheizkraftwerk Strom und Wärme erzeugt. Damit wird ein Großteil des Energiebedarfs der Kläranlage abgedeckt. Der Klärschlamm wird anschließend maschinell getrocknet und in der Kompostieranlage Radfeld weiterverarbeitet.



Wussten Sie, dass ...



... ECK-Elektroinstallation auch auf Facebook vertreten ist? Unter www.facebook.com/eckelektro finden Sie Infos zu aktuellen Angeboten.



... seit Anfang August zwei neue E-Carsharing-Standorte in Kufstein zur Verfügung stehen?



... es im ECK-Fachgeschäft eine große Auswahl an Marken E-Produkte gibt? Bestellung und Abholung sind direkt vor Ort möglich.



... sich bereits über 10.000 Kundinnen und Kunden für Internet von KufNet entschieden haben?



... der neue RELAX-Tarif von KufNet ultraschnelles Internet, Kabelfernsehen und Festnetztelefonie um 49,90 Euro pro Monat bietet?



... Trinkgläser, Vasen, Fensterglas und Ähnliches nicht in den Altglascontainer, sondern in den Flachglascontainer gehören?



... die Stadtwerke Kufstein rund 20.000 Einwohner mit Trinkwasser versorgen?



... die Kundenberatung am Mittwoch bis 19:00 Uhr für Sie geöffnet hat?



... Sie alle offenen Stellen auf unserer Website finden? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an personal@stwk.at.



... Sie am Hechtsee gratis über WiFi4EU im Internet surfen können?

Nahe

liegendes bei

SPAR 

Seit 25 Jahren: Rind-, Kalb- und Schweinefleisch **zu 100% aus Österreich!**

- Rind-, Kalb- und Schweinefleisch stammt bei SPAR seit 25 Jahren zu 100% aus Österreich.
- SPAR: Pionier beim  -Gütesiegel. Seit 25 Jahren wird Rind-, Kalb- und Schweinefleisch von  mit dem AMA-Gütesiegel ausgezeichnet.
- Strenge Kontrollen stellen sicher, dass die Tiere in Österreich geboren, aufgezogen, geschlachtet und verarbeitet wurden.
- 6 regionale TANN-Verarbeitungsbetriebe in den Bundesländern gewährleisten kurze Transportwege in die Märkte und ermöglichen auch die Herstellung regionaler Spezialitäten.
- Frischfleisch in Bedienung - perfekt zum Grillen! Bei SPAR schneiden wir jede gewünschte Menge frisch für Sie auf.

Aus Liebe
zum Handwerk

SPAR 



ALOIS MAYR

SEIT 1862

KELLER BIS DACH - ALLES VOM FACH



BAUSTOFFE



HOLZBÖDEN



FLIESEN



**FENSTER, TÜREN,
GARAGENTORE**



SANITÄR

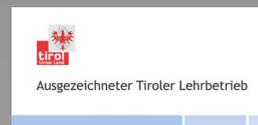


**GARTEN-
INSPIRATIONEN**

ALLES AUS EINER HAND

Entdecken Sie die Vielfalt unseres Sortiments:

BAUSTOFFE – HOLZBÖDEN – FLIESEN
FENSTER, TÜREN, GARAGENTORE
SANITÄR – GARTEN-INSPIRATIONEN



Konzeptvorstellung

Öffentlicher Verkehr in Kufstein und Umgebung

Der Einladung des Regionalmanagements KUUSK in den Stadtsaal Kufstein folgten am 5. August zahlreiche Vertreter aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Tourismus, sowie auch interessierte Bürger aus Tirol und aus Bayern. Sie alle waren zur Präsentation eines umfassenden Konzeptes für die Zukunft des Öffentlichen Verkehrs (ÖV) in der Region Kufstein und Umgebung gekommen. Gleich zu Beginn wies Landeshauptmann-Stellvertreterin Ingrid Felipe auf die besondere Rolle Kufsteins und seines Umlandes hin, das schon oft Vorreiter in Mobilitätsfragen war und sich mit dem Konzept nun auch im ÖV hervor tun wird.

In monatelanger Arbeit hat der Mobilitätsbeauftragte der LEADER-Region, Manuel Tschenet, nach vielen Gesprächen, Problem- und Potenzialanalysen ein Konzept erarbeitet, welches die Region zukünftig besser verbinden soll. Darin wurden die unterschiedlichsten Wünsche berücksichtigt und neue Verbindungen geschaffen, womit deutlich mehr und öfter viele Orte erreicht werden können. Wichtig war dabei vor allem die Verzahnung zwischen den verschiedenen Bereichen und Bedürfnissen, wie etwa Pendel-, Schul- und Freizeitverkehr, aber auch die bessere Anbindung an das Bezirkskrankenhaus Kufstein.

Vorgestellt wurde ein ÖV-Konzept, das die Region – auch grenzüberschreitend nach Bayern – zukunftsfit macht. Zumindest stündlich sollen Regiobusse die Stadt Kufstein und



MEHR BUSSE: KUUSK stellt neues Konzept für den öffentlichen Verkehr vor.



MOBILITÄTSBEAUFTRAGTER Manuel Tschenet hat ein Konzept erstellt um die Region besser zu verbinden. (Fotos: KUUSK)

die Umgebung täglich zwischen 5 und 22 Uhr verbinden. In direkte Nachbarorte, zwischen denen ein hoher Pendleranteil oder eine hohe Tourismusintensivität besteht, soll ein 30-Minuten-Takt eingeführt werden. Der Mobilitätsbeauftragte ist überzeugt, dass nur so die Verkehrsmenge auf der Straße reduziert werden kann. Andere Regionen haben schon in der Vergangenheit gezeigt, dass durch ein dichtes Angebot ein Umstieg in den ÖV geschafft werden kann.

Das Konzept stellt die Basis für die startenden Planungen des Verkehrsverbundes Tirol (VVT) dar. Ab 2023 werden die neu ausgeschriebenen Regiobusse dann verkehren, im besten Fall nach dem vorgestellten ÖV-Konzept. LEADER-Regions-Obmann und Kufsteins Bürgermeister Martin Krumschnabel appellierte daher an seine Kollegen, dass die Mobilitätswende nur erreicht werden kann, wenn jede Gemeinde und alle weiteren Partner finanziell ihren Beitrag leisten und hinter dem Konzept stehen. So können gemeinsam die Herausforderungen im Klimawandel und in der täglichen Verkehrsbelastung bewältigt werden.

Das Konzept können Sie hier herunterladen:
<https://bit.ly/3kcq160>

Ein Sommer voller Abenteuer

Ganz egal ob sich die Kinder und Jugendlichen lieber in der grünen Natur bewegen oder drinnen in der Backstube – die Kleinen erlebten bei den Sommerprogrammen besonders große Abenteuer.



Fotos: sommer:KIK

200 Kids erlebten Kreativität hautnah

In seinem vierten Jahr ist sommer:KIK so richtig angekommen: 200 Kinder besuchten die Kurse der jungen Kreativakademie in 16 Workshops – die Nachfrage war so groß wie nie zuvor: Kunst und Kreativität spielen gerade auch in schwierigen Zeiten eine große Rolle!

Kinder aus der Region Kufstein und Umgebung (KUUSK) waren mit großer Begeisterung und viel Spaß bei den Workshops in Kufstein, Kössen, Walchsee, Ebbs und Erl dabei. Die Themen Corona, Abstände und Maske waren natürlich in allen Workshops präsent. Jede und Jeder arbeitete es für sich individuell auf, z. B. im Schreibworkshop, im Trickfilm, im Theater- und Tanzworkshop, beim Comiczeichnen – aber auch in den Workshops Architektur, Handwerk und Design, Malerei und den Upcyclingworkshops, in der Natur- und Porzellanwerkstatt. Coole Moves mit Abstand zeigten die Kids beim Skateboardworkshop.

Besondere Highlights waren wieder die Abschlusspräsentationen der einzelnen Workshops. Die Kinder boten ihren Eltern, Großeltern und Freunden ihre Kunstwerke und Performances dar. Einen fulminanten Abschluss feierte sommer:KIK heuer wieder mit seinem Gitarreworkshop im Rahmen des Gitarrefestivals im Festspielhaus Erl und erstmals auch in der Galerie dia:log mit einer eigenen Präsentation – einige der Arbeiten von jungen Künstlern waren im Rahmen einer Ausstellung zu sehen.

„Es ist schön zu sehen, dass sich sommer:KIK für Kinder und Jugendliche in Kufstein und Umgebung fix etabliert hat. Wir sind überglücklich, dass alle Workshops in dieser nicht einfachen Zeit durchgeführt werden konnten. Dazu gilt ein großer Dank an alle Workshopleiter“, so die Organisatoren des von Bund, Land und EU geförderten Projektes, Birgit Obermüller und Andrea Achrainner.

Ferienexpress

Auch in diesen Sommerferien wurde das Angebot vom Ferienexpress und den „Spiel mit mir Wochen“ begeistert angenommen. Die Eltern konnten beruhigt ihren beruflichen Tätigkeiten nachgehen, während die Kinder sich bei zahlreichen Unternehmungen in der Natur, am See beim Schwimmen, beim Sport, bei kreativen Basteleien, im Skaterpark, beim Radausflug zum Kieferer See, im Motorikpark oder beim Kochen und Backen aufhielten.

Ein besonderer Höhepunkt waren die mehrtägigen Ausflüge inkl. Übernachtung. Gemeinsame Erlebnisse, Freundschaft, Spaß und Freude war bei allen Aktivitäten das oberste Ziel.



JUHUUU FERIE! Der Sommer in Kufstein bot ein abenteuerliches Programm für die Kids. (Fotos: Hannelore Meraner)

Gütesiegel für die Polytechnische Schule Kufstein



Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung



Unter dem Motto „Erste Hilfe leisten ist einfach!“ stand der durchgeführte 16-stündige 1. Hilfe-Kurs, den die Schüler an der PTS Kufstein im abgelaufenen Schuljahr in ihrer Freizeit absolvierten. Mit großem Interesse und Einsatzbereitschaft erfuhren die Jugendlichen wichtige Grundlagen der Ersten Hilfe, wurden in Theorie und Praxis geschult, sodass sie das richtige Rüstzeug für den Notfall haben. Auch im Rahmen des Klassenunterrichts wurden mithilfe von Online-Programmen lebensrettende Sofortmaßnahmen vertieft.

Doch nicht nur die Jugend, sondern auch das Lehrerteam erfuhr eine Auffrischung in Sachen Erste Hilfe. Die Polytechnische Schule Kufstein freut sich über den Erhalt des „Erste-Hilfe-Fit-Zertifikat“, zumal im Schuljahr 2019/2020 bereits das MINT-Gütesiegel (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) im Frühjahr ebenso als Anerkennung verliehen wurde.

ERSTE-HILFE-WISSEN gibt Sicherheit: Schüler der PTS Kufstein absolvierten den Erste-Hilfe-Kurs.

CoV-Ampel an Schulen

Geplante Maßnahmen nach
Warnstufe, Auswahl:



Maskenpflicht



Einschränkungen beim
Singen



Distanz-Unterricht



Einschränkungen bei
Bewegung/Sport



Unterricht in
Kleingruppen



anderes

Grün – Normalbetrieb mit Hygienevorkehrungen

Gelb – verstärkte Hygienebestimmungen



Für alle außerhalb der Klasse



Im Freien oder mit Mund-Nasen-Schutz



Im Freien, in Turnhalle nur
unter Auflagen



Bei Schließung einzelner Klassen/Schulen
(ab 5. Schulstufe, wenn nötig Leihgeräte)

Orange – wie "Gelb", zusätzlich:



Regeln zur Minimierung von Kontakten, keine Exkursionen, kein Besuch schulfremder Personen, Lehrerkonferenzen online



nicht in geschlossenen
Räumen



ab 9. Schulstufe, Möglichkeit für Präsenz-
unterricht in Kleingruppen je nach Schule

Rot – Notbetrieb mit Überbrückungsangeboten



bei Aufenthalt in der Schule



NEU bei uns

Service+

DIE BESTEN ELEKTROGERÄTE
INKLUSIVE TOP-BETREUUNG
FÜR IHR ZUHAUSE

Ihre *Service+* Vorteile:

- + kostenlose Beratung – gerne auch bei Ihnen Zuhause
- + zuverlässige Qualität zu besten Preisen
- + Sorglospaket mit fixen Pauschalen
- + Geräte-Service und Reparaturen für alle Marken
- + spezifisch geschultes *Service+* Team
- + kostenloses Leihgeräte-Service

JETZT NEU: Elektrogeräte u.v.m. finden Sie in unserem *Service+* Online-Shop
www.elektro-arnold.at

Vereinbaren Sie gleich ein **kostenloses Beratungsgespräch** bei Ihnen Zuhause!

05372-62640-21

service@elektro-arnold.at

WILLKOMMENSGESCHENK

**€40
GUTSCHEIN***

* Gültig bis 31.12.2020
bei Nutzung einer
Serviceleistung
oder bei einem
Einkauf ab
€ 500,-

Nur ein
Gutschein
pro Person
Keine
Barabgabe.



International School Kufstein Tirol

Your Talent. Your Life. Your Way.



DIE ISK TIROL befindet sich am Campus der FH Kufstein Tirol.
(Foto: Kufstein)

An der ISK Tirol erwartet die Schüler hochwertige, internationale Bildung und eine moderne Lernumgebung. Ab dem Schuljahr 2021/22 wird das gefragte Oberstufengymnasium um eine Unterstufe erweitert.

Das internationale Schulangebot in Kufstein...

startet in sein sechstes Jahr. Im Herbst 2015 begannen die ersten Schüler an der International School Kufstein Tirol (kurz „ISK Tirol“) mit ihrer Ausbildung. Mittlerweile verließen zwei Absolventenjahrgänge die Schule. Im Schuljahr 2020/21 beleben rund 130 junge Menschen den Bildungscampus. Dieses Angebot steht allen motivierten Schülern offen, unabhängig von ihrer sozialen, kulturellen oder religiösen Herkunft. Sozial förderungswürdige Familien erhalten besondere Unterstützung. Die Jugendlichen lernen während ihrer Zeit an der ISK Tirol weltoffen, kommunikationsfreudig, sozial, forschend und reflektiert zu handeln.

Als anerkannte IB (International Baccalaureate) World School...

ist die ISK Tirol Teil einer Community von über 5.000 IB-Schulen in 158 Ländern. Sie profitiert damit vom umfassenden IB-Netzwerk und ist berechtigt, zusätzlich zur österreichischen Matura das weltweit anerkannte und angesehene IB Diploma anzubieten („Doppelabschluss“).

Ein wachsender Anteil der Schüler...

kommt mit einem internationalen Background an die ISK Tirol. Es werden Jugendliche mit familiären Wurzeln in den USA, Großbritannien, Italien, Spanien, den Niederlanden, Rumänien, Slowakei, Serbien, Litauen, Türkei, China oder

Brasilien unterrichtet. Gerade diese kulturelle Vielfalt, kombiniert mit innovativen Unterrichtsmethoden, macht das Schulangebot für Familien aus der Region und „Internationals“ attraktiv.

Am Standort im Zentrum der Stadt besonders sind...

die modernen Räumlichkeiten mit zwei naturwissenschaftlichen Laboren, einem neuen Turnsaal, flächendeckendem Highspeed WLAN-Netz oder der Kufstein Bibliothek „kubi“, in die die ISK-Bibliothek integriert ist. Der Musik-Unterricht findet in der angrenzenden Landesmusikschule statt, der Theater-Unterricht im Theatersaal des Kultur Quartiers Kufstein in unmittelbarer Nähe der Schule.

Der Ausbau der ISK Tirol um eine international anerkannte Unterstufe...

ist ein lang gehegter Wunsch von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Ab 2021/22 werden zusätzlich zur bestehenden Oberstufe auch Schüler ab zehn Jahren am Bildungscampus nach einem modernen Curriculum unterrichtet. Der österreichische Lehrplan wird mit dem internationalen Lehrplan verknüpft.

„Eine IB World School an einem Standort mit einer internationalen Fachhochschule – dieses einzigartige Konzept funktioniert. Die Jugendlichen können von den zahlreichen Synergien am Campus nachhaltig profitieren“, freut sich das Leitungsteam der ISK Tirol, Direktorin Claudia Atzl und Walter Weiskopf.

Rückfragehinweis:

International School Kufstein Tirol (ISK)
Andreas-Hofer-Straße 7
6330 Kufstein
T +43 5372 21 990
M office@isk-tirol.at

Ausführliche Informationen, Präsentationen zu den Lehr- und Lerninhalten sowie Führungen durch die Schulräumlichkeiten erhalten Sie anlässlich der Tage der offenen Tür

15.01.2021, 17 Uhr
18.02.2021, 14 Uhr

Anmeldungen (Unter- und Oberstufe) ab 1. November 2020

T +43 5372 219 90
M office@isk-tirol.at
W www.isk-tirol.at

Woche der Bühnenkunst

Eine Woche lang stellte die Stadt Kufstein das Kultur Quartier den Kulturvereinen für Veranstaltungen zur Verfügung, um einen Impuls zu setzen. Drei Vereine haben das Angebot angenommen und sorgten an mehreren Abenden für ein starkes künstlerisches Lebenszeichen. Besonders Kulturvereine wurden durch die derzeitigen Einschränkungen schwer getroffen. Genau deshalb hatte es sich die Stadt Kufstein zum Ziel gesetzt mit einem konkreten Angebot die Veranstalter von Bühnenkunst zu unterstützen und deshalb das Veranstaltungszentrum Kultur Quartier eine Woche kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Der Verein Kulturfabrik holte am 10. September die bayrische Band „Django 3000“ zu einem intimen wie mitreißenden Unplugged-Konzert. Bei glühender Gipsy-Leidenschaft heizte die Band den Besuchern ein. Zweite Tage später lud der Kulturverein Wunderlich zu einem Abend mit dem mehrfach preisgekrönten Quintett „Klazzbrothers & Cuba Percussion – Beethoven meets Cuba“ ein. Den Abschluss der Woche der

Bühnenkunst bildete das Stadttheater Kufstein mit einer Aufführung von „Shirley Valentine – Eine Affäre mit sich selbst“. Hildegard Reitberger verstand es auf herzerreißende Weise die rund 70 Zuschauer auf eine hochamüsante Reise mitzunehmen.



©Magdalena Mitternöckler,
Stadttheater Kufstein, Niclas Weninger

„Tage der bildenden Kunst“ im Oktober erstmals in der Kufsteiner Galerie dia:log



© Stadtmarketing Kufstein

Die „Tage der bildenden Kunst“ haben ein neues Zuhause: Die 3. Auflage der Ausstellungswoche wird vom 16. bis 26. Oktober in der neuen Kufsteiner Stadtgalerie dia:log veranstaltet. Gemälde, Zeichnungen, Skulpturen, Kunsthandwerk, Video, Audio, Fotografie und Performances – sämtliche Kunstformen sind willkommen. Neben Künstlern aus der Region konnten dieses Jahr auch erstmals Kollegen aus elf bayrischen Grenzgemeinden Werke einreichen. Für Kurator Günther Moschig ist diese Neuerung eine willkommene Weiterentwicklung der „Tage der bildenden Kunst“. Rund 30 Einreichungen gingen ein, aus denen eine dreiköpfige Jury eine Auswahl traf. Während man sich im Vorjahr dem Motto

„Grenzwertig“ widmete, beschäftigen sich die Werke 2020 mit dem Thema „Renaissance“. Die „Tage der bildenden Kunst“ gehen auf die Initiative des Vereins Netzwerk Kultur zurück, der im Frühling 2018 gegründet wurde und die Kunstausstellung im Herbst 2018 erstmals veranstaltete.

„Offene Ateliers“ gewähren Blick in die Arbeitsräume heimischer Künstler

Auch in diesem Jahr sind wieder „Offene Ateliers“ geplant, die schon bisher als Ergänzung zu der Kunstveranstaltung stattfanden. Bei diesen öffnen Künstler aus der Region ihre Ateliers für Interessierte und bieten so seltene Einblicke in ihren Schaffensprozess. Organisiert werden die „Offenen Ateliers“ nun erstmals von der Kufsteiner Künstlerin Carolin Labek.

Während am 23. Oktober Ateliers in Kufstein geöffnet werden, sind es tags darauf jene der Unteren Schranne, in Kiefersfelden und Oberaudorf und zum Abschluss dann am 25. Oktober Ateliers in der Oberen Schranne.





Foto: iStock/7713Photography

Kultursaison 2020/2021

Gibt's wieder Konzerte?



JA! - Mit Abstand und entsprechenden Regeln!

So können Sie das neue Kulturprogramm mit Freude genießen!

Abo-Konzerte im Kultur Quartier

Es gibt jeweils zwei Auftritte der Ensembles am selben Abend – mit einem einstündigen Programm ohne Pause!

Die Aufteilung für die Beginnzeiten erfolgt nach Sitzblöcken, Sitzplatznummern bleiben gleich:

ABO RECHTER BLOCK – um 18.00 Uhr
ABO LINKER BLOCK – um 20.00 Uhr

Abo-Konzerte in der Kufstein Arena

Beginnzeiten: **19.30 Uhr** für alle

Bestuhlung mit Abstand

Personenanzahl – angepasst an die aktuelle Situation!

Wieder
Konzerte besuchen ...
Aber sicher!

Wir halten uns an alle
Abstands- und Hygiene-
maßnahmen, um Ihnen
einen sicheren und
schönen Abend zu
bereiten.

PROGRAMMINFOS FINDEN
SIE AUF DEN NÄCHSTEN SEITEN.
TERMINÄNDERUNGEN VORBEHALTEN.

K
KUFSTEIN
erobert Kulturliebhaber

Kulturprogramm der Stadt Kufstein Saison 2020/2021

Abonnement-Konzerte

- Sa, 17.10.2020 Kultur Quartier Kufstein – **Munich Baroque** – Il Vino Rosso
Herbstliches Konzert mit Alfredo Bernardini
- Di, 08.12.2020 Kultur Quartier Kufstein – **Birds** – Vogelgesänge in der Barockmusik
D. Miels – Sopran, St. Temmingh – Blockflöte und die Lautten Company
- So, 24.01.2021 Kultur Quartier Kufstein – **Elbtone Percussion**
Crossover aus moderner Klassik, Jazz und Weltmusik
- So, 28.02.2021 Kultur Quartier Kufstein – **Quadriga Consort** – Songs & Tunes from the Isles
Musik aus dem alten Irland, England und Schottland
- Sa, 27.03.2021 Kufstein Arena – **VOCES8**
das derzeit wohl vielfältigste Vokalensemble aus Großbritannien
- Fr, 25.06.2021 Kufstein Arena – **Hommage an Beethoven**
Heidelberger Symphoniker, Leitung – Bernhard Sieberer



Quadriga Consort (Foto: Leonie Trefflinger)

reihe kreativ

- Sa, 06.02.2021 Landesmusikschule Kufstein – **Das Kufsteiner Podium**
Der Klang der Welt
der Lehrkörper der Musikschule Kufstein präsentiert diesen Abend
- Sa, 10.04.2021 Kufstein Arena – **Tiroler Landesjugendorchester**
rhythm & dance – TLJ feat. Groovin Tango Quintett
Schubert, Dvořák, Borodin...
- Mai 2021 Arche Noe – **SOIA**
„Where Magnolia Grows“
in Zusammenarbeit mit dem Jugendgemeinderat Kufstein
- Mi, 02.06.2021 Landesmusikschule Kufstein – **Young Hearts Music Tour 2021**
Junge MusikerInnen, die erfolgreich an europäischen oder internat.
Wettbewerben teilgenommen haben, präsentieren ihr Können



Tiroler Landesjugendorchester (Foto: Michael Kiran Huber)

höreinspaziert

- Fr, 29.01.2021 16 Uhr – Kufstein Arena – **Rumpelstilzchen**
Spannendes Theatermärchen für die ganze Familie ab 5 Jahren
mit dem theater mimikri
- Sa, 20.02.2021 15 Uhr – KuFa – **Drachenzirkus**
Feurig-fröhliches Musical für Menschen ab 4 Jahren
mit dem Theater Heuschreck
- Sa, 06.03.2021 15 Uhr – KuFa – **Findus zieht um**
buntes Theatererlebnis für Menschen ab 4 Jahren
mit dem Theater Feuerblau



Rumpelstilzchen – Märcheninszenierung (Foto: Jürgen Frisch, Rechte: theater mimikri)

Sonderkonzerte

- Sa, 19.12.2020 Pfarrkirche St. Vitus – **Ensemble Amarena**
Weihnachtsmusik von Viadana, Händel, Bach, Vivaldi ...
Maria Erlacher – Sopran und Markus Forster – Countertenor
- Sa, 02.01.2021 Kufstein Arena – **Neujahrskonzert „Ballsirenen“**
Tiroler Symphonieorchester Innsbruck, Dirigent – Alexander Shelley
Ein musikalischer Streifzug durch die Mythologie!
- Fr, 23.04.2021 Pfarrkirche Spachen – **Chamber Choir of Europe**
Werke von Gustav Mahler, Anton Bruckner, Hugo Wolf
und Johannes Brahms
- Fr, 02.07.2021 Badeanstalt Hechtsee – **Klassik am See – Eintritt frei**
R. E. T. Brass Band, Leitung – Andreas Lackner



Ensemble Amarena (Foto: Mark Forster)

Theater-Reihe

- So, 08.11.2020 Matinée, 11 Uhr – Funplexx Kino Kufstein – **Ludwig van Beethoven**
Musikdokumentation in Bild und Ton über den Komponisten der Wiener
Klassik, mit dem oberösterreichischen Musikpublizisten Rudolf Wallner
- Sa, 21.11.2020 Kultur Quartier Kufstein – **Almanya, ich liebe dich**
Fortsetzung des humorvollen deutsch-türkischen Integrationstheaters
mit dem Theater Halber Apfel



Almanya, ich liebe dich (Foto: Theater Halber Apfel)

Kufsteiner Nachtgespräche

Vortragsreihe zu aktuellen, gesellschaftspolitischen und philosophischen Themen unserer Zeit.

- | | |
|--|---|
| <p>Do, 22.10.2020 Theatersaal im Kultur Quartier Kufstein
Hanno Settele
„Four more years?“ Die mögliche Wiederwahl von D. Trump</p> | <p>Do, 25.03.2021 Theatersaal im Kultur Quartier Kufstein
Georg Kaser
„Weltklima und Klimapolitik“</p> |
| <p>Do, 26.11.2020 Theatersaal im Kultur Quartier Kufstein
Andre Wolf
„Falschmeldungen & Social Media“</p> | <p>Do, 15.04.2021 Theatersaal im Kultur Quartier Kufstein
Otto Schwetz
„Die neue Seidenstraße“</p> |

Veranstaltungsbeginn: jeweils 19.30 Uhr, falls nicht anders angegeben! Bei den Abonnementkonzerten im Kultur Quartier Kufstein finden zwei Auftritte der Ensembles am selben Abend statt (18 und 20 Uhr). Alle zum jeweiligen Zeitpunkt geltenden Hygiene- und Abstandsregeln werden berücksichtigt. Programm-, Orts- und Terminänderungen vorbehalten.

Infos

Karten-Vorverkauf:

Online-Tickets: www.kufstein.at
Stadtamt Kufstein
TVB Kufsteinerland

Informationen:

Telefon: +43-5372-602 503
bundschuh@stadt.kufstein.at

Abos

Abonnement:

83 Euro (erm. 62 Euro) für sechs Veranstaltungen,
fixe Plätze, Abonnement frei übertragbar, Karten werden nicht
zurückgenommen

Kreativabo »kontraste«:

Schüler/Studenten 38 Euro (Erwachsene 74 Euro)
Elbtonal Percussion · Georg Kaser: Weltklima · Rhythm & Dance ·
Young Hearts Music Tour 2021 · eine Veranstaltung freier Wahl

Veranstaltungs- Highlights

Oktober/November



Fern von Europa Kultur Quartier

Mi, 7.10., 20 Uhr

So, 11.10., 18 Uhr

Tschick, Theaterstück Arche Noe

Sa, 10.10., 19 Uhr

Sa, 17.10., 19 Uhr

So, 25.10., 18 Uhr

Di, 27.10., 19 Uhr

Fr, 30.10., 19 Uhr

Fr, 6.11., 19 Uhr



Der Kontrabass, Theater Arche Noe

Sa, 14.11., 20 Uhr

So, 22.11., 18 Uhr

Sa, 28.11., 20 Uhr

Patschen.Kino

Di, 6.10., Der geheime Roman des Monsieur Pick, 20 Uhr, Lebensmittel.

Di, 20.10., Milchkrieg in Dalsmyinnie, 20 Uhr, Lebensmittel.

Di, 3.11., Der Klavierspieler vom Gare Du Nord, 20 Uhr, Lebensmittel.

Di, 17.11., But Beautiful, 20 Uhr, Lebensmittel.

Freitag, 2. Oktober

- Benefizkonzert für Leon mit Travo, Litzkov & Friends + Mademon, Kulturfabrik, 20 Uhr
- Lese.Bühne, Verein Lebensmittel, 19 Uhr

Samstag, 3. Oktober

- Badminton Doppel-Schleifturnier, Kufstein Arena, 10 Uhr
- Omar Sarsam „Herzalarm“, Kabarett, 20 Uhr, Kultur Quartier
- Herbst-Genusstag, Stadtpark, ab 10.30 Uhr

ab Montag, 5. Oktober

- Kurs Gernsingende Falschsinger, montags, 20 Uhr, Landesmusikschule Kufstein

Di, 6. 10. und Di, 3.11.

- Die schönsten Herbst-Geschichten, Lesung (ca. 3 -5 Jahre), 15 Uhr, Lebensmittel.

Samstag, 10. Oktober

- Die Herren Wunderlich, 20 Uhr, Stadtsaal
- TEDx, Innovationskongress, 13 Uhr, Fachhochschule
- Max von Milland – Tour 2020, Konzert, 21 Uhr, Kultur Quartier

Dienstag, 13. Oktober

- Gröst'l Deluxe, Satire-Show, 19.30 Uhr, Arche Noe

Freitag, 16. Oktober

- Flo & Wisch „Lockvögel“, Musik-Kabarett, 20 Uhr, Arche Noe
- „TubAffinity“ Tobias Ennemoser

i

Aufgrund der aktuellen Situation dürfen wir Sie im Namen all unserer Veranstalter wie folgt informieren: Die jeweiligen Entscheidungen zur Durchführung/Absage/Verschiebung der geplanten Veranstaltungen hängen von der Dauer der Maßnahmen zur Eindämmung der Covid19 Pandemie ab und werden seitens der Veranstalter zum gegebenen Zeitpunkt auf Grundlage der behördlichen Vorgaben bekannt gegeben.

Fotos: Stadttheater Kufstein, Vanney, Pixabay, Gerrymilano, Arche Noe, Carolin Labek



**Landesmeisterschaft
der Österr.
Filmautoren**
Neue Mittelschule II

Fr, 16.10. – Sa, 17.10.

Samstag, 17. Oktober

- 5. Hechtsee X-Run, 8.30 Uhr, Hechtsee

Dienstag, 20. Oktober

- Die kleine Kürbis-Maus, Mitmachlesung mit Annete, 15 Uhr, Lebensmittel.

Donnerstag, 22. Oktober

- Angelika Niedetzky „Pathos“, Kabarett, 20 Uhr, Arche Noe

Freitag, 23. Oktober

- Stadtbuch Präsentation: Edition 3, 19 Uhr, Kultur Quartier
- Arkansas Dave | Sounds of the South live! 20 Uhr, Kulturfabrik
- Dirnenlied, musikl. Kriminalkomödie, 20 Uhr, Arche Noe

Samstag, 24. Oktober

- Heavysaurus, Konzert, 16 Uhr, Kulturfabrik

Dienstag, 27. Oktober

- Schreib.Marathon mit Tom Weninger, 10 Uhr, Lebensmittel.

Donnerstag, 29. Oktober

- DialogVortrag mit Dr. Herbert Renz-Polster, 19 Uhr, Lebensmittel.
- Herbert & Schnipsi „Best Of – Zeitreise mit Schlaglöchern“, 20 Uhr, Kultur Quartier



**Tage der
bildenden Kunst**

dia:log

Werke von regionalen Künstlern zeigen die Vielfalt der Kunst in der Region Kufstein und Umgebung – Untere Schranne – Kaiserwinkl und Bayern

Fr, 16.10. – Mo, 26.10.



**Offene Ateliers
in Kufstein und Umgebung**

Fr, 16.10. – Mo, 26.10. ab 15 Uhr

Samstag, 31. Oktober

- Gernot Haas „VIP VIP Hurrra!!“, 20 Uhr, Kultur Quartier

Montag, 2. November

- Reinhold Messner „Weltberge – Die 4. Dimension“, 20 Uhr, Kufstein Arena

Mi, 4.11. – So, 8.11.

- Kufstein CUP – Hockeyturnier, Eisarena

Freitag, 6. November

- Sedaa – Mongolian meets Oriental, Konzert, 20 Uhr, Kulturfabrik
- Kufstein in alten Filmen, 19.30 Uhr, Landesmusikschule

Sa, 7.11. – So, 8.11.

- Tiroler Landesmeisterschaft in Standard und Latin, ab 17 Uhr, HLW FW Schule

Samstag, 7. November

- Götz Frittrang „Götzendämmerung“, 20 Uhr, Arche Noe

Sonntag, 8. November

- Volleyball – Stadtmeisterschaft, 10 Uhr, Kufstein Arena

Freitag, 13. November

- Fenzl, Konzert, 20 Uhr, Kulturfabrik

Sa, 14.11. – So, 15.11.

- Edelstoff Markt für junges Design, ab 10 Uhr, Kultur Quartier

Freitag, 20. November

- SUSU – New York City Sound live, 20.30 Uhr, Kulturfabrik

Samstag, 21. November

- Alicia Edelweiss Band + Support Act: Lukas Lauermann Solo, 20 Uhr, Kulturfabrik

Mo, 23.11. und 30.11.

- Christmas-Ukulele mit Jele, 18.30 Uhr, Lebensmittel.

Freitag, 27. November

- Mainfelt – Royal Rover Tour, 20 Uhr, Kulturfabrik
- Roland Düringer „Africa Twinis“, Kabarett, 20 Uhr, Arche Noe

Samstag, 28. November

- The Ukulele Orchestra of Great Britain, 20 Uhr, Kufstein Arena

Politik am Wort

Öffentlicher Verkehr

Jetzt stellen Sie sich vor, liebe Kufsteiner*innen, Sie wollen Freunde/Familie zum Beispiel in der Schwoich besuchen. Anstatt das Auto zu nehmen, setzen Sie sich gemütlich in den Bus. Da so ein Besuch auch etwas länger werden kann, steigen Sie um 21 Uhr wieder gemütlich in den Bus nach Kufstein ein. Oder Sie möchten gerne stressfrei in Erl die Passionsspiele besuchen und fahren abends nicht gerne mit dem Auto weg. Auch kein Problem, Sie können den Bus bis 22 Uhr nützen.

So oder so ähnlich wäre der Plan von unserem Mobilitätsbeauftragten Manuel Tschenet den öffentlichen Verkehr auszubauen. Betriebszeiten von Montag bis Sonntag von 5 bis 22 Uhr. Das heißt, auch Personen, die im Schichtbetrieb arbeiten, können den Bus jetzt besser nützen. Wir Kufsteiner Grüne unterstützen

Hinweis

Für die einzelnen Beiträge zeichnen die jeweiligen Mandatäre verantwortlich. Beiträge verfassen können die Vorsitzenden der einzelnen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen, sowie Obleute und Referenten von Ausschüssen. Die Reihung der Beiträge folgt rein grafischen Notwendigkeiten.

das Vorhaben, den öffentlichen Verkehr auszubauen, wir sehen darin die Chance unsere Region aufzuwerten und auch unsere Emissionen einzudämmen. Im Budget haben wir einen wichtigen Ansatz in die Richtung Umstieg auf Alternativen verankert.

Ein Fahrradverleihsystem – damit könnte man zum Beispiel vom Bahnhof Kufstein ein Fahrrad ausleihen und weiter fahren in die Arbeit oder eine kleine Fahrradtour nach Langkampfen machen und dort das Fahrrad wieder abstellen. Ein weiterer wichtiger Schritt ist der Radwegeausbau. Hierfür gibt es im Land/Bund Förderungen, die wir beantragen sollten.

Jeder kann dazu beitragen seinen eigenen Fußabdruck zu verbessern. Radeln wir los!



GR VICTORIA DA COSTA,

Beratendes Mitglied im FH-Ausschuss, Fraktionsvorsitzende Offenes Grünes Forum, victoria.dacosta@gruene.at

Was Hänschen nicht lernt, ...

Kinder sind von Natur aus wissensdurstig, lernfreudig und erforschen mit all ihren Sinnen ihre Umwelt. Nie wieder in ihrem Leben werden sie so schnell und leicht Dinge erlernen und erfassen, wie in diesen jungen Jahren. Umso mehr freut es mich, dass die Landesregierung nun mit dem Aufbau eines bilingualen Angebots an einem Kindergarten in Kufstein beginnen möchte. Auch an bilinguale Schulen wird gedacht und das Konzept dahin gehend erarbeitet.

Schade ist nur, dass manche in der Opposition darin keinen Mehrwert erkennen. Sie stellen dieses Konzept der bilingualen Bildung als ein Zwei-Klassen-System dar und erklären lautstark, wie unfair diese Art der Förderung bei Kindern sei.

In den Diskussionen, die sich daraus ergeben, muss ich leider erkennen, dass es zum Teil auf Unwissenheit beruht und zum Teil aus einem destruktiven, politischen Kalkül – denn im Jahr 2022 gibt es wieder Wahlen. Und da sind wohl jetzt schon alle Mittel recht.

Ich möchte meine politischen KollegInnen

auffordern, sich konstruktiv um dieses Thema zu kümmern, als Geschichten zu erfinden, um alles schlecht zu reden. Bei den Hearings zum Native-Speaker haben sich sehr engagierte Menschen gemeldet.

Unser allgemeines Ansinnen müsste viel mehr sein, alle Kindergärten in Zukunft mit englischsprachigen AssistentInnen auszustatten, als nur einen. Doch schon jetzt gibt es Beschwerden darüber, dass durch die eine Gruppe wahrscheinlich „Mehrkosten“ entstehen dürften – obwohl die Landesregierung eine entsprechende Förderung zugesagt hat! Uns allen wäre geholfen, wenn wir den Fokus auf die politische Arbeit legen und uns darauf konzentrieren würden, das allerbeste Bildungssystem für unsere Kinder zu wollen.

Wir müssen darauf Wert legen, dass wir dieses neue Lern- und Lehrsystem in allen Kindergärten etablieren und dafür benötigt es den Blick über den Tellerrand hinaus und den Mut „Ja“ zu sagen, denn alles Geld, welches in unsere Kinder investiert wird, ist die beste Investition in die Zukunft.



1. BGM.-STV. BRIGITTA KLEIN

Obfrau des Ausschusses für Fürsorgeangelegenheiten und Obfrau des Ausschusses für Sanitäts-sprengel und Gesundheit; Die Parteifreien; brigitta.klein@kufnet.at

Europa schon viel näher

Anno 1920, vor einem Jahrhundert also, starb Carl Techet, dessen Leben eng mit der Stadt Kufstein verwoben ist. Aus der weltoffenen Hafenstadt Triest wurde er einst in unsere engen Alpentäler versetzt.

Fortan lehrt er am Kufsteiner Gymnasium Chemie und Naturkunde. Er fühlt sich nicht wohl bei uns. Der liberale Freigeist Techet droht im klerikal-konservativen Tirol der damaligen Zeit zu verkümmern. Er sucht mehrfach um Versetzung an. Vergebens.

Mit bitterer Häme und schärfster Satire bringt er seinen Frust zu Papier. Unter dem Pseudonym Sepp Schluiferer erscheint die böse Schmähschrift „Fern von Europa“, in welcher sich Techet in kleinen Geschichten über die Tiroler mokiert. Der Aufschrei ist groß. Um eine Verbreitung zu verhindern, kauft die Tiroler Landesregierung alle Exemplare auf – doch es ist zu spät. Das Buch zieht weite Kreise. Bevölkerung, Klerus und Politik schäumen. In Lokalzeitungen wird gegenüber dem Autor gar zur Anwendung von Lynchjustiz aufgerufen. Es kommt zu gewalttätigen Ausschreitungen.

Techet fürchtet um sein Leben und flieht.

100 Jahre nach seinem Tod wollen wir seiner versöhnlich gedenken. Aus diesem Anlass lässt die Stadt Kufstein eine Gedenk-Plakette am Haus in der Josef-Egger-Straße, in dem Techet lebte und wirkte, anbringen.

Stellen wir uns einmal vor, Techet würde heute unsere Stadt besuchen. Stellen wir uns vor, wie er durch den Stadtpark schlendert, den vielen Sprachen der internationalen Studierenden lauscht, wie er in den Bücher der neuen, wissenschaftlich hochwertigen Stadtbibliothek blättert, wie er den teils so schön modernen Klängen der Heldenorgel lauscht. Stellen wir uns vor, wie er die Kulinarik vieler Länder in unseren Restaurants genießt, wie er Galerien und Konzerte besucht. Stellen wir uns auch vor, wie er ins Theater geht – und dort seine eigenen Geschichten auf der Bühne sieht.

Heute würde Techet im Angesicht der Festungsstadt keine Schmähschrift mehr schreiben. Er würde Loblieder singen.



GR MAG. DR. KLAUS REITBERGER, MSc
Fachhochschul- und Kulturreferent;
Die Parteifreien;
klaus.reitberger@gmail.com

Öffentlichen Verkehr ausbauen, ein Muss.

Der öffentliche Verkehr ist im jetzigen Zustand nicht konkurrenzfähig und zeigt besonders in den ländlichen Gebieten ein erbärmliches Bild.

Aber auch im städtischen Bereich wird man nicht umhinkommen diesen attraktiver zu gestalten. Kürzere Intervalle bringen ein Mehr an Fahrgästen, da man sich nicht immer Gedanken machen muss, ob man den nächsten Bus noch erreicht. Eine kürzere Frequenz hat das Ziel die Wartezeiten so gering wie möglich zu halten und dass man sich keine Sorgen über Abfahrts- bzw. Ankunftszeiten machen muss. Eine vierte Linie des Stadtbusses Kufstein ist unumgänglich, um eine effektive Maßnahme gegen die Verkehrsbelastung zu setzen. Zuerst das Angebot schaffen, die Nachfrage kommt von selbst.

In Zeiten wie diesen ist der Stadtbus sicher nicht die erste Wahl. Die Maskenpflicht und das schlechte Gefühl tun ihr Übriges dazu. Das Auto wird zurzeit bestimmt als bevorzugtes Verkehrsmittel gesehen, aber man muss voraus schauen und in die Zukunft planen. Als größter Bremsklotz ist die Wirtschaftlichkeit zu sehen, ja der öffentliche Verkehr wird sich nie rechnen

und kostet Geld! Wenn man sich zu einer Verkehrsentlastung und einer nachhaltigen Umweltpolitik bekennt, sind endlich Initiativen zu ergreifen.

Wie des Öfteren berichtet, sehen wir das zu schnelle Wachstum Kufsteins als Grundübel. Bei den Maßnahmen im öffentlichen Bereich ist man aber immer hinten an. Deshalb fordern wir, dass voraus gedacht und geplant wird.

Der Großteil des Verkehrsproblems ist hausgemacht, dazu noch Pendlerverkehr, Tank-Tourismus usw. Die Grenzkontrollen an der Autobahn auf deutscher Seite können wir leider nicht beeinflussen. Wenn man den Verkehr reduzieren will, hat man mehrere Möglichkeiten. Fahrverbote können nur eine Notmaßnahme sein, der öffentliche Verkehr ist dagegen eine echte Alternative.

Wir sind jetzt wieder im Normalzustand angekommen, diesen können wir zum Teil auch selbst beeinflussen und sollten daher unser eigenes Verhalten überdenken.



GR ALEXANDER GFÄLLER-EINSANK
Fraktionsvorsitzender Für Kufstein SPÖ/
Parteifreie und Referent für Fürsorgeangelegenheiten; alex@kufnet.at

Es dauert nicht mehr lange...

... nur noch 17 Monate. Und diese Monate sind schnell vorbei. Dann ist sie da, die nächste Bürgermeister- und Gemeinderatswahl.

Vielleicht fragen Sie sich jetzt, liebe Kufsteinerinnen und Kufsteiner, warum schreibt der Steiner schon jetzt darüber? Hat er nichts anderes zu tun?

Natürlich habe ich. Aber auch dieses Thema muss angegangen werden. Zumal spätestens im Herbst dieses Jahres bereits bei den meisten Parteien über die Themen zur Wahl und über die Art der Wahlwerbung nachgedacht wird.

Und eine Art der Wahlwerbung werden eben auch die Plakate sein. Ob groß oder klein. Egal ob sie stehen, hängen und sonst wie angebracht werden. Zu einem sauberen Orts- und Straßenbild tragen sie sicher nichts bei. Und zur Verkehrssicherheit schon zweimal nicht.

Also denke ich, wäre es eine tolle Sache, wenn wir uns an unseren Nachbarn in Bayern orientieren. Dort wird Wochen vor der Wahl in jedem Ortsteil eine große Anschlagtafel aufgestellt. Hier hat dann jede Partei die Möglichkeit, auf einem Plakat seinen Kandidaten vorzustellen. Natürlich sollten die Plakate eine einheitliche Größe aufweisen.

Diese Vorgehensweise wäre leicht und einfach zu handhaben und würde die Bemühungen für ein sauberes Orts- und Straßenbild unterstützen.

Entfernt könnten diese Anschlagtafeln auch bereits am nächsten Tag werden. Und die Plakate würden dann nach der Wahl nicht mehr wochenlang vor sich hingammeln.

Denke ich. Die öffentliche Meinung dazu wird sicher spannend.



**GR HORST
STEINER**

Vorsitzender
der Bürgerliste
Horst Steiner
(BHS), Referent
für Städtepart-
nerschaften,
e.h.steiner@
kufnet.at

Nur keine Umstände machen!

Der Rücktritt des Bauausschussobmannes in der Gemeinderatsitzung Ende Mai 2020 hatte die Abberufung der Stadtbaumeisterin durch den Bürgermeister zur Folge.

Ganz abgesehen von der Unvorhersehbarkeit dieses Schrittes – schließlich waren sowohl der Bürgermeister als auch dessen Baureferent bislang immer voll des Lobes für die Geschasste gewesen – ist bemerkenswert, dass der Gemeinderat bis heute über die Personalentscheidung und deren rechtliche und finanzielle Konsequenzen für die Stadt nicht informiert wurde. Über eine Anfrage in der letzten Gemeinderatssitzung wurde mir dazu vom Bürgermeister erklärt, dass eine entsprechende Information des Gemeinderates rechtlich nicht vorgesehen sei.

Das höchste Gremium der Stadt Kufstein und deren Mitglieder sollen also keinen Auskunftsanspruch über wesentliche Personalangelegenheiten ihrer führenden Mitarbeiter haben?

Schon einige Monate zuvor hatte der Bürgermeister (vergeblich) versucht, die Abberufung seiner Bildungsreferentin nicht zu thematisieren. Der Eindruck, dass der Gemeinderat als lästiges aber notwendiges Übel empfunden wird, verstärkt sich, wenn, wie nach der letzten Gemeinderatssitzung geschehen, die Gegenstimme bei einer Abstimmung in einer Pressemitteilung aus dem Rathaus als „unsachliche Kritik“ abgetan wird und darüber hinaus ein Entschuldigungsauftrag erteilt.



**GR MAG.
RICHARD
SALZBURGER,**

Obmann des
Rechtsaus-
schusses,
Referent des
Ausschusses für
Wirtschaft und
Betriebs-
ansiedlung;
office.ras@aon.at

Herbst-Genusstag

Samstag, 3. Oktober · 10.30-17 Uhr · Stadtpark



Handwerkskunst, Musik und Brauchtum in Kufstein.

www.kufstein.at



K
KUFSTEIN
erobert Genießer



CLUB

JETZT
MIT GRATIS
JBL TUNE 560BT
HEADPHONES.



Daniel Lukovic
Söll



Sandra Larch
Kundl



Christina Unterauner
Kufstein



Caroline Ebner
Wörgl



Manuela Zubonja
Langkampfen

AUFBÄUMEN

Für unsere Zukunft.

Hol dir das Raiffeisen Club-Konto, das Bäume pflanzt.

aufbaeumen.at